

One Identity Manager 8.1.2

Versionshinweise

Januar 2020

Diese Versionshinweise stellen Informationen über den One Identity Manager Release Version 8.1.2 zur Verfügung. Es werden alle Änderungen seit One Identity Manager Version 8.1.1 aufgeführt.

One Identity Manager 8.1.2 ist ein Patch Release mit neuen Funktionen und verbessertem Verhalten. Siehe [Neue Funktionen](#) auf Seite 2 und [Verbesserungen](#) auf Seite 4.

Wenn Sie eine One Identity Manager Version aktualisieren, die älter als One Identity Manager 8.1.1 ist, lesen Sie auch die Versionshinweise der vorangegangenen Versionen. Die Versionshinweise sowie Versionshinweise zu zusätzlichen Modulen, die auf der One Identity Manager-Technologie basieren, finden Sie unter [One Identity Manager Support](#).

Die One Identity Manager Dokumentation liegt sowohl in englischer als auch deutscher Sprache vor. Für die nachfolgend aufgeführten Dokumente gibt es nur eine englische Fassung:

- One Identity Manager Password Capture Agent Administration Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for CA Top Secret Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for IBM RACF Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for IBM AS/400 Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for CA ACF2 Reference Guide
- One Identity Manager REST API Reference Guide
- One Identity Manager Web Runtime Documentation
- One Identity Manager Object Layer Documentation
- One Identity Manager Composition API Object Model Documentation
- One Identity Manager Secure Password Extension Administration Guide

Über One Identity Manager 8.1.2

One Identity Manager vereinfacht konzernweit den Prozess der Verwaltung von Benutzeridentitäten, Zugriffsberechtigungen und Sicherheitsrichtlinien. Sie ermöglichen den Unternehmen die Kontrolle über Identitätsverwaltung und Zugriffsentscheidungen, während sich die IT-Teams auf ihre Kernkompetenzen fokussieren können.

Mit diesen Produkten können Sie:

- Gruppenverwaltung mittels Selbstbedienung und Attestierung für Active Directory mit der One Identity Manager Active Directory Edition umsetzen,
- Access Governance Anforderungen in Ihrem gesamten Konzern plattformübergreifend mit dem One Identity Manager verwirklichen.

Jedes dieser Szenarien-spezifischen Produkte basiert auf der selben prozessoptimierten Architektur und realisiert, im Gegensatz zu "traditionellen" Lösungen, die wesentlichen Identity- und Access Management Herausforderungen mit einem Bruchteil an Komplexität, Zeitaufkommen und Kosten.

Starling Cloud Join

Starten Sie Ihr Abonnement in Ihrem One Identity On-Prem-Produkt und verbinden Sie Ihre On-Prem-Lösungen mit unserer One Identity Starling-Cloud-Plattform. Ermöglichen Sie Ihrem Unternehmen den sofortigen Zugriff auf eine Reihe von in der Cloud bereitgestellten Microservices, die die Funktionen Ihrer On-Prem-Lösungen von One Identity erweitern. Wir werden unserer Starling Cloud-Plattform ständig neue Produkte und Funktionen zur Verfügung stellen. Eine kostenlose Testversion unserer One Identity Starling-Angebote sowie die neuesten Produktfeatures erhalten Sie unter cloud.oneidentity.com.

Neue Funktionen

Neue Funktionen in One Identity Manager 8.1.2.

Basisfunktionen

- SQL Server 2019 mit dem Kompatibilitätsgrad für Datenbanken **SQL Server 2016 (130)** wird unterstützt.
- Ab One Identity Manager Version 8.1.2 steht ein neues Verfahren für die schnellere Aktualisierung von Kundendatenbanken zur Verfügung. Das Verfahren wird nur für die Schemaaktualisierung im Rahmen von Service Packs genutzt. Die initiale Schemainstallation und die Schemaaktualisierung auf eine neue Hauptversion erfolgen weiterhin nach dem klassischen Verfahren.

| **HINWEIS:** Das Verfahren wird für Schemaaktualisierungen ab One Identity

Manager Version 8.1.2 genutzt, sofern bereits die Version 8.1.1 installiert ist. Die Aktualisierung von älteren One Identity Manager Versionen auf Version 8.1.2 erfolgt nach dem klassischen Verfahren.

- Kundenspezifische Staging Ebenen für die One Identity Manager-Datenbank werden unterstützt. Die Informationen werden in der Statuszeile der Programme im Tooltip zur Datenbankverbindung sowie in der Installationsübersicht im Launchpad angezeigt.

Webanwendungen

- Sie können nun im Web Portal Produkte anzeigen und bestellen, die andere Mitarbeiter aus Ihrem Umfeld bereits bestellt haben. Als Manager können Sie zudem Produkte aus der Peer-Gruppe eines Mitarbeiters anzeigen, für den Sie verantwortlich sind.
- Im Web Portal kann festgelegt werden, wie Datums- und Zahlenformate formatiert werden sollen. Dies können Benutzer über **Mein Profil | Persönliche Daten | Sprache zur Wertformatierung** konfigurieren.
- Sie können das Kennworrücksetzungsportal so konfigurieren, dass die Anmeldung mithilfe der Kennwortfragen oder einem Zugangscode auch über andere Benutzerkonten als dem zentralen Benutzerkonto möglich ist (beispielsweise über den Namen des Active Directory Benutzerkontos). Die Konfiguration erfolgt über die Konfigurationsparameter **QER | Person | PasswordResetAuthenticator | DisabledBy, QER | Person | PasswordResetAuthenticator | EnabledBy, QER | Person | PasswordResetAuthenticator | SearchColumn** und **QER | Person | PasswordResetAuthenticator | SearchTable**. Ausführliche Informationen finden Sie im *One Identity Manager Konfigurationshandbuch für Webanwendungen*.

Zielsystemanbindung

- One Identity Safeguard Version 2.8, Version 2.9, Version 2.10 und Version 2.11. werden unterstützt.
- Microsoft Exchange 2013 mit kumulativem Update 23 wird unterstützt.
- **TECH PREVIEW ONLY:** Es wird ein neuer LDAP Konnektor **LDAP Connector (Version 2 - Tech Preview)** zur Verfügung gestellt. Es werden Projektvorlagen für OpenDJ, Active Directory Lightweight Directory Services (AD LDS) und Oracle Directory Server Enterprise Edition (DSEE) sowie eine generische Projektvorlage bereitgestellt. Dieser Konnektor kann in Testumgebungen getestet werden. Verwenden Sie den Konnektor auf keinen Fall in einer produktiven Umgebung.

Identity Management und Access Governance

- Über den Konfigurationsparameter **QER | Person | UseCentralPassword | CheckAllPolicies** kann festgelegt werden, ob das zentrale Kennwort einer Person gegen alle Kennwortrichtlinien der Zielsysteme geprüft werden soll, in denen die Person Benutzerkonten besitzt. Die Prüfung erfolgt nur im Kennworrücksetzungsportal.

- Entscheider, die bei Starling Two-Factor Authentication registriert sind, können auch die Starling 2FA App für Entscheidungen nutzen. Diese Möglichkeit steht zur Verfügung, wenn Sie Starling Cloud für die Multifaktor-Authentifizierung nutzen. Konfigurieren Sie das gewünschte Verhalten über die Konfigurationsparameter **QER | Person | Starling | UseApprovalAnywhere** und **QER | Person | Starling | UseApprovalAnywhere | SecondsToExpire**.

- Unterstützung einer Peer-Gruppen-Analyse für Attestierungen.

Es gibt ein neues Ereignis PeergroupAnalysis an der Tabelle AttestationCase, welches über einen EX Schritt in den Entscheidungsworkflow eingebunden werden kann. In diesem Entscheidungsschritt wird der Attestierungsvorgang anhand einer Peer-Gruppen-Analyse für die Person, die mit dem Attestierungsobjekt verbunden ist, automatisch genehmigt oder abgelehnt. Die Peer-Gruppe wird über den Manager oder die Abteilung der Person, die mit dem Attestierungsobjekt verbunden ist, bestimmt.

Die Peer-Gruppen-Analyse für Attestierungen wird über den Konfigurationsparameter **QER | Attestation | PeerGroupAnalysis** und seine untergeordneten Konfigurationsparameter konfiguriert.

Siehe auch:

- [Verbesserungen](#) auf Seite 4
- [Gelöste Probleme](#) auf Seite 9
- [Schemaänderungen](#) auf Seite 29
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 32

Verbesserungen

Nachfolgend finden Sie eine Liste von Verbesserungen, die im One Identity Manager 8.1.2 implementiert wurden.

Tabelle 1: Allgemein

Verbesserung	Fehler ID
Performanceverbesserung beim Übertragen gelöschter Jobqueue-Einträge in die Prozesshistorie.	31103, 32402
Performanceverbesserung der DBQueue Prozessor Aufträge zum Verkleinern der Aufzeichnungen aus der Prozessüberwachung und der Prozesshistorie.	31954
Performanceverbesserung bei der Verarbeitung von DBQueue Prozessor-Aufträgen für große Datenmengen.	32146
Performanceverbesserung bei der Verarbeitung von DBQueue Prozessor Aufträgen während einer Synchronisation. Um mögliche Blockaden der Verarbeitung von DBQueue Prozessor Aufträgen während einer Synchronisation zu	32525, 32577

Verbesserung	Fehler ID
verhindern, wird ein DBQueue Puffer (Tabelle QBMDBQueuePond) genutzt. Der Zeitraum für die Zurückstellung verbliebener Einträge ist im Konfigurationsparameter QBM DBQueue BufferTimeout festgelegt (Standard: 120 Minuten).	
Performanceverbesserung beim Löschen von Objekten inklusive aller Abhängigkeiten.	32223
Performanceverbesserung bei der Ausführung verzögerter Operationen bei großen Datenmengen.	32373
Performanceverbesserung bei der Aktualisierung der aktuellen UTC Offsets aller Zeitzonen.	32567
Spalten, die im definiertem Anzeigemuster an der Tabelle zur Anzeige benötigt werden, erhalten implizit Sichtbarkeitsrechte.	31143
Verbesserte Kompilierung der HTML-Anwendungen im Configuration Wizard.	32050
Verbesserte Dokumentation zur Verwendung der Skripte zum bedingten Anzeigen und Bearbeiten von Spalten. Ausführliche Informationen finden Sie im <i>One Identity Manager Konfigurationshandbuch</i> .	32540
Verbesserte Ermittlung der eingesetzten Version für den Datenbankserver zur Anzeige im Bericht über die aktuelle Systemkonfiguration.	32139
Verbesserter Zugriff auf die One Identity Manager History Database bei Verbindung über einen Anwendungsserver. Bei der Installation eines Anwendungsserver können Sie die Verbindungsinformationen zu einer oder mehreren One Identity Manager History Database erfassen. Sie können die Verbindungsinformationen zu einer One Identity Manager History Database auch zu einem späteren Zeitpunkt hinzufügen. Dazu passen Sie die Konfigurationsdatei (web.config) des Anwendungsservers an. Ausführliche Informationen finden Sie im <i>One Identity Manager Installationshandbuch</i> und im <i>One Identity Manager Administrationshandbuch für betriebsunterstützende Aufgaben</i> .	32317
Neue Konsistenztests prüfen, ob es verzögerte Operationen gibt, die bereits ausgelöst wurden, für die es aber keinen Prozess in der Jobqueue gibt.	32218
Verbesserte Konsistenzprüfungen Objectkey references to non existing object und Objectkey references to non existing object (tolerated) .	31898, 32197, 32333
Beim Registrieren einer Customizer-Methode kann eine Priorität festgelegt werden. Wenn mehrere gleichnamige Methoden gefunden werden, wird die Methode mit der höchsten Priorität ausgewählt. Damit können Methoden anderer Customizer überschrieben werden, sofern das Überschreiben	32355

Verbesserung	Fehler ID
zulässig ist.	
Für Verbindungsinformationen für die Prozessgenerierung kann die Option Fallback Verbindung (QBMCConnectionInfo.IsFallBackAppServer) nur noch für einen Anwendungsserver aktiviert werden.	32414
Verbesserte Erkennung abgelaufener Sitzungen auf dem Anwendungsserver.	31719
Verbessertes Wiederherstellen von Verbindungen zum Anwendungsserver.	32485
Verbesserter Schutz vor potentiell schädlichen SQL-Ausführungen.	31768, 32102, 32285
Verbesserte Fehlermeldungen beim Transportieren von Änderungen, wenn beim Anwenden der Änderungen in der Zieldatenbank ein Fehler aufgetreten ist.	32022
Neuer Parameter MergeAction im Kommandozeilenprogramm DBTransporterCMD.exe zur Behandlung von Merge-Konflikten während eines Transportes.	32027
Für die Prozesskomponente ScriptComponent stehen neue Prozessfunktionen ScriptExecExclusive und ScriptExecExclusive32 für die Ausführung von Skripten exklusiv pro Objekt zur Verfügung.	32562
Verbesserung der Barrierefreiheit im Manager.	32157
Verbesserte Darstellung der zulässigen und nicht zulässigen Zeichenklassen für Kennwortrichtlinien auf den Formularen im Manager und im Designer.	32205
Verbesserte Anzeige von Übersetzungen im Dialogfenster Übersetzungen bearbeiten .	32216

Tabelle 2: Allgemein Webanwendungen

Verbesserung	Fehler ID
Verbesserte Sicherheit im Umgang mit Spaltenfiltern im Web Portal.	32192
Performanceverbesserung bei der Entscheidung von Bestellungen und bei Attestierungen im Web Portal.	32220
Die Performance einiger Datenbankabfragen im Web Portal wurde verbessert.	32253
Die Kontrollkästchen vor Datumsfeldern im Web Portal wurden entfernt. Möchte man nun keine zeitliche Einschränkung vornehmen, reicht es, die Felder nicht auszufüllen.	801120
Um sicherzustellen, dass asynchroner Code korrekt verwendet wurde, wird nun bei der Kompilierung einer API geprüft, ob für jedes await-Schlüsselwort auch die Methode ConfigureAwait(false) verwendet wurde.	803817

Verbesserung	Fehler ID
Webauthn-Sicherheitsschlüssel: Die RSTS-Version wurde auf Version 2019.11.22.0 aktualisiert. Sie können nun verhindern, dass der X-Frame-Options HTTP-Response-Header überhaupt ausgegeben wird, indem Sie die RSTS-Konfigurationseigenschaft DisableAddingXFrameOptionsHeader auf true setzen.	803934
Die Performance des Grid-Steuerelements wurde verbessert. Es werden weniger Datenbankabfragen erzeugt.	806371
Die Web Portal Monitorseite wurde überarbeitet und zeigt nun Informationen besser an.	803262
Die Performance bei datenbankgebundenen Grids wurde verbessert.	32393
Das Hyperview für Systemrollen im Web Portal wurde überarbeitet.	20188
Auf der Startseite des Web Portals werden in der Kachel Meine Verantwortlichkeiten nun auch Zuweisungsressourcen, mehrfach zu-/ abbestellbare Ressourcen, mehrfach bestellbare Ressourcen und Ressourcen angezeigt.	31934
Performanceverbesserung bei der Anzeige bestellbarer Produkte im Web Portal.	32057
Performanceverbesserung bei Bestellung von Produkten im Web Portal.	32255

Tabelle 3: Zielsystemanbindung

Verbesserung	Fehler ID
Im Projektassistenten werden nur relevante Projektvorlagen zur Auswahl angeboten.	25471
Die Synchronisation von Objekten mit fehlerhaften Objekteigenschaften kann bei Bedarf zugelassen werden.	31722
Performanceverbesserung bei der Synchronisation von Microsoft Exchange Empfängerlisten.	31163
Der Oracle E-Business Suite Konnektor erkennt selbst, welche Oracle Database Editionen im Zielsystem genutzt werden. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#30464_1 bereitgestellt.	30464
Performanceverbesserung bei der Provisionierung der Zuweisungen von Oracle E-Business Suite Berechtigungen an Benutzerkonten.	32498
Bei der Provisionierung von G Suite Benutzerkonten wird nun verhindert, dass ein Benutzerkonto gleichzeitig mehrfach verarbeitet wird.	32320
Bei der Provisionierung von Änderungen an Notes Objekten wurde die Wartezeit auf die Aktualisierung des Index erhöht, um Objekteigenschaften	32448

Verbesserung	Fehler ID
fehlerfrei zurücklesen zu können.	
Im One Identity Safeguard Konnektor wird geprüft, ob die Version des verwendeten Windows PowerShell Moduls unterstützt wird und zur Appli- cance passt. Ist dies nicht der Fall, wird die Verbindung mit entsprechender Fehlermeldung beendet.	32425
Unterstützung von Telnet-Sitzungsanforderungen für PAM Systeme.	32544
Der SAP Konnektor nutzt nun die SAP Codepages 6100, 6200, 6300 und 6500.	32118
Beschleunigung der Synchronisation von Personalplanungsdaten aus einem SAP HCM System.	32154
Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#32154 bereitgestellt.	
Neuer Schematyp USOBHASH im SAP Konnektorschema, um Berechtigungen aus der Tabelle USOBHASH der SAP R/3-Umgebung einzulesen.	32292
Der SCIM Konnektor lässt nun maximal 10 parallele Zugriffe zum Lesen von Einzelobjekten während der Synchronisation zu.	32564
Performanceverbesserung bei der Synchronisation über den SCIM Konnektor.	32599
Der CSV Konnektor beachtet jetzt die Kultureinstellungen beim Lesen und Schreiben.	32000

Tabelle 4: Identity Management und Access Governance

Verbesserung	Fehler ID
Die Erzeugung eines Zugangscodes wird im Systemprotokoll aufgezeichnet.	31945
Geschäftsrollen, die in Zuweisungsressourcen verwendet werden, können nicht mehr gelöscht werden.	31806
Performanceverbesserung bei der Berechnung von QER_ FTPWOVisibleForPerson.	32045, 32334
Die Option Bestellung bleibt bei Umzug bestehen kann nun auch für Standard-Leistungspositionen bearbeitet werden.	32588

Siehe auch:

- [Schemaänderungen](#) auf Seite 29
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 32

Gelöste Probleme

Nachfolgend finden Sie eine Liste von in dieser Version behobenen Problemen.

Tabelle 5: Allgemein

Gelöstes Problem	Fehler ID
Bei der Aktualisierung der One Identity Manager-Datenbank von Version 7.0.x, 7.1.x oder 8.0.x auf die Version 8.1.1 tritt ein Fehler auf: Database error 41337: Cannot create memory optimized tables. To create memory optimized tables, the database must have a MEMORY_OPTIMIZED_FILEGROUP that is online and has at least one container.	31981
Die Schemaaktualisierung scheitert beim QBM_PIndexDropRedundant, wenn es Indexe mit sehr vielen Spalten gibt.	32569
Der Wechsel auf eine neue Anmeldung für einen administrativen Benutzer bei der Installation einer One Identity Manager-Datenbank im Configuration Wizard funktioniert nicht korrekt, wenn die Datenbankverbindung mit Windows Authentifizierung erstellt wurde.	32074
Fehler beim Auswählen der Verzeichnisse für die Datenbankdateien über den Dateibrowser im Configuration Wizard, wenn ein Installationsbenutzer mit abgestuften Berechtigungen verwendet wird und die Dateien nicht in den Standardverzeichnissen des Datenbankservers abgelegt werden. Ausführliche Informationen zu den erforderlichen Berechtigungen finden Sie im <i>One Identity Manager Installationshandbuch</i> .	32274
Bei Update-Installationen der lokalen Assemblies werden kundenspezifische Dateien gelöscht.	28985
Während der Aktualisierung einer One Identity Manager werden die Backup-Dateien unter Umständen im falschen Verzeichnis erzeugt.	32232
Beim Kompilieren werden Assemblies für Webanwendungen nicht vollständig gelöscht.	32201
Fehler beim Start des RemoteConnectPlugin werden nicht vollständig in der Protokolldatei des One Identity Manager Service protokolliert.	32208
Fehler bei der Abfrage, ob der SQL Server Agent auf einer Azure SQL-Datenbank läuft.	32371
Im Suchindex wird das Änderungsdatum auch gesetzt, wenn eine Tabelle in einem Lauf nicht indiziert wird.	32406
Auf einem Server mit AlwaysOn-Verfügbarkeitsgruppen erfolgt keine Datenübernahme in eine One Identity Manager History Database, wenn die One Identity Manager History Database nicht Teil einer AlwaysOn-Verfügbarkeitsgruppe ist.	31721

Gelöstes Problem	Fehler ID
Fehler, wenn der Name des Verbindungsserver für die Datenübernahme in eine One Identity Manager History Database Sonderzeichen enthält.	32163
Die Datenübernahme in eine One Identity Manager History Database schlägt fehl, wenn die Option is_rpc_out_enabled beim Erzeugen eines Verbindungsservers nicht gesetzt ist.	32492
Fehlerhafte Beschreibung der Konfiguration des SPML Testfrontends.	31728
Bei Transport von Änderungskennzeichen wird unter Umständen der Dialog zum Kompilieren der Datenbank nicht angezeigt, obwohl eine Kompilierung erforderlich ist.	31868
Der Import eines Transportpaketes kommt unter Umständen nicht zum Ende.	32025
Schlägt die Verarbeitung eines Prozessschrittes fehl, wird für den nachfolgenden Prozessschritt der Ausführungsstatus korrekt auf False gesetzt, die weiteren Nachfolger verbleiben jedoch im Ausführungsstatus Loaded . Dies sorgt dafür, dass für diesen Prozess keine Prozessschritte mehr verarbeitet werden.	32020
Erstellen von Zeitplänen mit einem langen Intervall und sofortigem Start ist nicht möglich.	32047
Schlägt die Ausführung eines Skriptes über die Prozessfunktion Execute Script der Prozesskomponente PowerShellComponent fehl, werden Kennwörter, die im Skript enthalten sind, im Klartext in das Protokoll des One Identity Manager Services geschrieben.	32089
Fehler beim Hinzufügen von Objekten zu Änderungskennzeichen.	32159, 32160
Fehler in den SDK Skripten SDK_IPasswordManager_CreatePassword und SDK_IPasswordManager_ValidatePassword. Die Skripte ermitteln die Kennwortrichtlinie ohne Basisobjekt.	32193
Bei Änderung einer MVP -Spalte, die zur Aufzeichnung von Änderungen konfiguriert ist, wird kein Nachberechnungsauftrag für watch*-Trigger generiert.	31989
Blockaden auf der Tabelle QBMDBQueueCurrent führen zu Performanceproblemen bei der Verarbeitung einiger DBQueue Prozessor-Aufträge. In diesem Zusammenhang wird eine neue Konsistenzprüfung Custom defined Z-Procedure without corresponding R-Procedure bereitgestellt.	32087
Unter Umständen werden Nachberechnungsaufträge nicht generiert.	32194
Unter Umständen tritt beim Ausführen der Prozedur QBM_PDBQueueProcess_De1 ein Fehler auf.	32332

Gelöstes Problem	Fehler ID
Der Dialog zum Bearbeiten der Stammdaten eines Berichtes kann im Report Editor gleichzeitig zweimal geöffnet werden.	32202
Interne temporäre Tabelle zur Ermittlung historischer Daten für Berichte wird mit falscher Sortierung angelegt.	32555
Identitätsanbieter (Tabelle <code>QBMIIdentityProvider</code>) können im Designer mit dem nicht erstellt werden.	32209, 32431
Fehler beim Öffnen des Editors für Prozessaufträge, wenn der Designer im Direktbearbeitungsmodus läuft.	32230
Die <code>ResolveImportValueHashed</code> -Funktion kann nicht mit dynamischen Fremdschlüsseln umgehen.	32214
Fehler bei der Auswertung der Skripte zur Sichtbarkeit (<code>DialogColumn.CanSeeScript</code>).	32239
Die Prozedur <code>QBM_PUserDetectByGroupList</code> entfernt zu viele Rechtegruppen.	31601, 32068
Bei der Migration von One Identity Manager Version 8.0.x nach 8.1.x werden die Bearbeitungsrechte für Fremdschlüsselspalten, die von den kundenspezifischen Rechtegruppen kommen, nicht bereinigt.	29031, 32270, 32352
Fehlende Rechte bei der Simulation von Prozessen.	32495
Die Spalte <code>DynamicGroup.DisplayName</code> ist zu kurz.	32273
Fehler bei der Übergabe der Entity im Skript (Parameter <code>LineScriptName</code>) in der Prozesskomponente <code>ScriptComponent</code> in der Prozessfunktion <code>CSVExport</code> .	32409
Im Schema Extension werden die Rechte für Datenbanksichten nicht korrekt geprüft.	32065
Im Schema Extension werden nicht alle Fehlermeldungen angezeigt, die beim Entfernen kundenspezifischer Schemaerweiterungen aufgetreten sind.	32413
Kundenspezifische Tabellen vom Typ ReadOnly werden nicht korrekt generiert.	32464
Der Suffix _Old bei Spaltennamen führt zu Fehlern beim Bulk-Update.	32488
Fehler beim Laden historischer Daten in der TimeTrace-Ansicht im Manager.	32283
Fehler, wenn in einem Datumsfeld ein Wert größer als 31.12.9998 eingegeben wird.	32368
Unter Umständen werden Objekte im Manager nur lesend geöffnet.	32417
Falsche Sortierung von Datumswerten im Manager, wenn als Sprache Englisch (USA) eingestellt ist.	32441

Gelöstes Problem	Fehler ID
Im Filterdesigner funktioniert die Suche mit Ctrl + F nicht korrekt.	32552
Ungenauere Berechnung des benötigten Speichers auf einem Server.	32199
Tabellenbeziehungen werden in der Konsistenzprüfung unter Umständen fälschlicherweise als Fehler erkannt.	32443
Einträge in <code>QBMElementAffectedByJob</code> werden unter Umständen nicht verarbeitet.	32534
Im Kommandozeilenprogramm <code>DBTransporterCMD.exe</code> werden bei der Prüfung, ob der Einzelbenutzermodus gesetzt werden kann, Hintergrundprozesse nicht korrekt beachtet.	32601
Im Kommandozeilenprogramm <code>DBTransporterCMD.exe</code> wird der Einzelbenutzermodus unter Umständen nicht beendet.	32620
Unzureichende Referenzen in einigen Skripten.	32644

Tabelle 6: Allgemein Webanwendungen

Gelöstes Problem	Fehler ID
Lesezeichen, die auf Objekte verweisen, die nicht mehr existieren, lassen sich im Web Portal nicht löschen. Man kann nun Lesezeichen in einer Kachel auf der Startseite des Web Portals löschen.	31912
Auf der Mitarbeiter-Historie-Seite im Web Portal ist es nicht möglich die Tabelle zu sortieren, ohne vorher einen Filter zu setzen.	31938
Wird im Web Portal innerhalb einer Sitzung zu einer Active Directory Gruppe eine neue untergeordnete Gruppe hinzugefügt und zu dieser ebenfalls eine neue untergeordnete Gruppe hinzugefügt, kommt es zu einem Fehler.	31940
Die Zurück -Schaltfläche der Seite Offene Attestierungen im Web Portal funktioniert nur, wenn keine offenen Attestierungen bestehen.	31963
Beim zeitweiligen Deaktivieren eines Mitarbeiters kommt es im Web Portal zum Fehler, wenn für Deaktivieren bis das aktuelle Datum ausgewählt wird.	31967
Im Web Portal kann nach Spalten sortiert werden, in denen Inhalte ausgeblendet werden.	31969
Unter bestimmten Umständen wird im Web Designer ein Objekt ohne die benötigte Spalte <code>XObjectkey</code> geladen.	31971
Wird im Web Designer in der Kopie oder Erweiterung bestimmter Komponenten (zum Beispiel VI_UNUS_RequestNewGroup) der Wert für Minimale Anzahl Zeichen auf weniger als 1025 Zeichen gesetzt, dann können später im Web Portal in diesem Feld maximal 1024 Zeichen eingegeben werden.	31980

Gelöstes Problem	Fehler ID
Der Dialog Erinnerungsmail versenden im Web Portal besitzt keine Bildlaufleiste.	31992
Wird im Web Portal ein Bericht angezeigt, der die Eingabe eines Werts für einen Parameter erfordert, kommt es zu einem Fehler.	32004
Unter bestimmten Umständen führt das Filtern auf den Besteller in der Bestellhistorie im Web Portal zum Fehler.	32006
Unter bestimmten Umständen kann ein Genehmiger eines Attestierungsfalls im Web Portal keine Analyse des Rechteentzugs durchführen.	32012
Unter bestimmten Umständen funktioniert Single Sign-on nicht am API Server.	32017
Das Anzeigen der Bestellanfragen dauert im Web Portal sehr lange.	32018
Wird im Web Portal in der Bestellhistorie jeweils ein Filter auf die Spalten Besteller sowie Produkt angewendet, entsprechen die Ergebnisse nicht mehr den Filtern und es werden zu viele Ergebnisse angezeigt.	32019
Die Seite Offene Bestellungen im Web Portal braucht lange, um offene Bestellungen anzuzeigen.	32023
Wird im Web Portal eine Systemberechtigung angezeigt und die Suche verwendet, kommt es zu einem Fehler.	32024
Im Web Portal kommt es beim Suchen nach Produkten für eine neue Bestellung zum Fehler.	32066
Die Suche auf der Seite Auditierung - Bestellungen im Web Portal liefert für Auditierer nicht alle Ergebnisse.	32069
Bei der Anzeige von Geschäftsrollen im Web Portal mit dem Internet Explorer 11 fehlen der zugeordnete Manager und der 2. Verantwortliche.	32140
Wird der Konfigurationsparameter Hardware deaktiviert, können im Web Portal keine Bestellungen mehr aufgegeben werden.	32144
Das Anzeigen von Berechtigungen von Personen, für die man verantwortlich ist, dauert im Web Portal sehr lange.	32178
Wird im Web Designer ein Logo für den Anmeldebildschirm ausgewählt, kommt es zu einem Fehler.	32269
Fehler, wenn im Web Portal mehrere Bestellungen gleichzeitig ausgewählt und genehmigt werden.	32312
Tritt bei der Anmeldung am Web Portal über OAuth 2.0/OpenID Connect ein Fehler auf, hängt der Browser in einer Endlosschleife.	32316
Die Option Ansichtseinstellungen Alle auswählen wirkt sich im Kennwortrücksetzungsportal nicht auf alle angezeigten Listen aus.	32340

Gelöstes Problem	Fehler ID
Unter bestimmten Umständen zeigt das Web Portal nicht gespeicherte Änderungen an Benutzerdaten solange an, bis der Benutzer sich erneut anmeldet.	32358
Das Kompilieren eines Projekts im Web Designer, das einen Combobox-Knoten enthält, über den nicht iteriert wird, führt zum Fehler.	32366
Die Auswahl einer Person für eine neue Bestellung im Web Portal dauert lange.	32372
Einige Web SQL-Funktionen können im Web Designer nicht in Bedingungen in Spaltenlisten verwendet werden.	32374
In der mobilen Ansicht des Web Portal werden Dialogfenster und deren Inhalte sowie Schaltflächentexte teilweise nicht vollständig angezeigt.	32379, 32386
Das Eingabefeld Deaktivieren bis in den Stammdaten einer Person zeigt im Web Portal den falschen Zeitpunkt an.	32440
Unter bestimmten Umständen werden im Web Portal für einzelne offene Attestierungsfälle (funktionslose) Schaltflächen für die Mehrfachauswahl angezeigt.	32445
Die Verwendung des Zeichens im Kennwort des SQL Benutzers, der bei der Installation einer Webanwendung verwendet wird, führt zum Fehler.	32461
Unter bestimmten Umständen zeigt die Warenkorbprüfung im Web Portal fehlerhafte Ergebnisse an.	32483
Im Quelltext einer aus dem Web Portal heraus erstellten Exportdatei lässt sich ein vollständiger (absoluter) Pfad auslesen.	32523
Eine Fehlermeldung bei der Warenkorbprüfung im Web Portal zeigt fälschlicherweise einen HTML-Tag an.	32529
Im Web Portal werden abhängige Anwendungen im Menü unsortiert angezeigt.	32639
Unter bestimmten Umständen hat ein Attestierer keine ausreichenden Rechte, um die Analyse des Rechteentzugs im Web Portal durchführen zu können.	206529
Fehler beim Auswählen eines zugewiesenen Objekts auf dem Überblicksformular einer Systemrolle in der Manager Webanwendung.	31949
In der Manager Webanwendung werden die Symbole in Auswahllisten nicht korrekt angezeigt.	31960
Fehler beim Anzeigen von Regelverletzungen in der Manager Webanwendung.	32304

Tabelle 7: Zielsystemanbindung

Gelöstes Problem	Fehler ID
Synchronisationsprojekte können nach dem Import nicht geöffnet werden, da Abhängigkeiten fehlen.	31876
Fehler bei der Synchronisation, wenn der Wert einer Schemaeigenschaft zur Schlüsselauflösung mindestens zwei \$-Zeichen enthält. Der Konnektor behandelt diesen Wert als Variable.	31964
Im Synchronisationsprotokoll werden Objekte, die als ausstehend markiert wurden, nicht mehr aufgezeichnet.	32011
Fehlerhafte Ergebnisse, wenn Zuweisungen von Kontendefinitionen an Personen gelöscht und kurz danach wieder angelegt werden.	32063
Fehler bei der Provisionierung von Gruppenmitgliedschaften, wenn es Schemaeigenschaften gibt, die im auszuführenden Mapping nicht gemappt sind.	32077
Provisionierungsprozesse werden nicht generiert, wenn das verwendete Mapping ein Basismapping referenziert und das Basismapping im Provisionierungsworkflow nicht genutzt wird.	32152
Fehler während der Synchronisation: This implementation is not part of the Windows Platform FIPS validated cryptographic algorithms.	32177
Beim Speichern eines Synchronisationsprojekts wird das Kennwort für die Anmeldung am Zielsystem falsch gespeichert, wenn dieses Kennwort \$-Zeichen enthält.	32226, 32311
Objekte mit einem kombinierten Primärschlüssel, der einen Wert vom Typ timestamp enthält, können nicht nachgeladen werden.	32266
Wenn die Einzelprovisionierung von Mitgliedschaften deaktiviert ist, werden Änderungen an Mitgliedschaften nicht provisioniert, wenn eine Wertevergleichsregel genutzt wird.	32280
Sonderzeichen werden in benutzerdefinierten Projektvorlagen nicht korrekt maskiert.	32474
Fehler während der Synchronisation: The connection does not support MultipleActiveResultSets.	32604
Fehler beim Erstellen von Synchronisationsprojekten mit dem Synchronization Editor Command Line Interface, wenn ein Verbindungsparameter Sonderzeichen enthält.	32496
Auf dem Formular zum Definieren von Suchkriterien für die Personenzuordnung wird statt der Benutzerkonten die UID des zugeordneten Basisobjekts angezeigt, wenn das Anzeigemuster der Benutzerkontentabelle aus mehreren Spalten gebildet wird.	32612

Gelöstes Problem	Fehler ID
Wenn beim Laden der Objektliste ein Fehler auftritt, gibt der SCIM Konnektor eine leere Liste als erfolgreich geladene Liste zurück. Dieser Fehler tritt nur in One Identity Manager Versionen 7.1.x und 8.0.x auf.	32646
Unter Umständen werden innerhalb einer Synchronisation Active Directory Objekte als ausstehend oder gelöscht gekennzeichnet und die Kennzeichnung sofort wieder entfernt.	31908
Auf dem Formular zur Zuweisung von Active Directory Gruppen an ein Active Directory Benutzerkonto werden auch Gruppen angezeigt, die nur für die Verwendung im IT Shop gekennzeichnet sind.	31944
Es ist möglich, einem Active Directory Benutzerkonto beim Anlegen eine von Domain Users abweichende primäre Gruppe zu geben.	32061
Ändert sich im Anzeigenamen eines Active Directory Objektes nur die Groß- und Kleinschreibung, wird diese Änderung nicht provisioniert.	32091
Ändert sich im Anzeigenamen eines Active Directory Objektes ein Doppel-S zu einem scharfen S (ß) , wird diese Änderung nicht provisioniert.	32112
Der LDAP Suchfilter für Active Directory Objekte wird fehlerhaft zusammengesetzt. Damit werden zu viele Objekte ermittelt. Erst nach dem Laden der Objekte aller Objektklassen erfolgt nochmals eine Filterung auf die korrekte Objektklasse, so dass effektiv wieder die korrekte Objektliste ermittelt wird. Da aber zunächst zu viele Objekte geladen wurden, erhöht sich die Laufzeit der Synchronisation.	32166
Wenn an einem Active Directory Benutzerkonto der zugeordnete Container gelöscht wird, schlägt die Verifizierung der Objekteigenschaften nach der Provisionierung fehl. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR# 32258 bereitgestellt.	32258
Das Formatierungsskript an ADSDomain.ADSDomainName führt zum Fehler.	32275
Einige Zuweisungsformulare für Active Directory Objekte können über die Mehrfachauswahl geöffnet werden.	32438
Fehler bei der Provisionierung von Oracle E-Business Suite Objekten.	32430
E-Business Suite Prozessgruppen werden nicht synchronisiert, wenn die REQUEST_GROUP_ID identisch ist. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR# 32667 bereitgestellt.	32667
Der G Suite Konnektor liest nicht mehr als 1000 Zuweisungen von G Suite Produkten und SKUs an Benutzerkonten ein.	32128
Fehler beim Laden des Notes Schemas beim Einrichten der Synchronisation,	32237

Gelöstes Problem	Fehler ID
wenn es eine Notes Gruppe gibt, die scheinbar korrupte Attribute hat.	
Einrichten und Ausführen der Synchronisation mit einer IBM Notes-Umgebung scheitert, wenn Notes Views im Domino-Verzeichnis mit einem abweichenden Namen gespeichert sind.	32471
Beim Einlesen von AdminRequest.Type liefert der Notes Konnektor einen falschen Wert.	32589
Fehler beim Ändern des Zertifikats an einem Notes Benutzerkonto.	32605
Fehler beim Publizieren von Änderungen an Exchange Online Postfächern im Synchronisationsschritt Calendar Processing (User/Shared) . Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#31928 bereitgestellt.	31928
Exchange Online Objekte mit Apostroph (') im Namen können nicht synchronisiert werden.	32514
Die Einzelobjektsynchronisation einer One Identity Safeguard Appliance markiert die Appliance als ausstehend, wenn der Cluster zudem die Appliance gehört, seit der vorangegangenen Synchronisation auf einen anderen Knoten geschwenkt wurde. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#32031 bereitgestellt.	32031
Wenn eine Domäne mit Subdomänen an One Identity Safeguard angeschlossen ist, wird die PrimaryAuthenticationProviderId falsch ermittelt. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#32423 bereitgestellt.	32423
WICHTIG: Beim Anwenden des Patches gehen Daten in der One Identity Manager-Datenbank verloren. Um diese Daten wiederherzustellen, starten Sie eine vollständige Synchronisation, unmittelbar nachdem die automatischen Patches angewendet wurden.	
Fehler beim Laden von Objekten während der Synchronisation werden nicht protokolliert, wenn am Synchronisationsworkflow Bei Fehler fortsetzen konfiguriert ist.	32099
Anzeigenamen für HREmployee_Active werden nur im Debug-Modus angezeigt.	32130
Die Migration der One Identity Manager-Datenbank scheitert in großen Kundenumgebungen bei der Aktualisierung der Tabelle HelperSAPUserInSAPRole.	32265
Die Systemverbindung zur SAP R/3-Umgebung kann nicht aufgebaut werden, wenn das Kennwort des Synchronisationsbenutzers \$-Zeichen enthält.	32298

Gelöstes Problem	Fehler ID
Beim Anlegen und Löschen von SAP Benutzerkonten wird der Nachbarrechnungsauftrag für die Tabelle SAPBWUserInSAPBWP nicht ausgelöst.	32482, 32486
Bei der Konfiguration der Systemverbindung zur SAP R/3-Umgebung mit SNC Login fehlt die Option zur Anmeldung mit Benutzername und Kennwort. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#32415 bereitgestellt.	32415
Fehlerhafte Parameterbestückung bei einem BAPI-Funktionsaufruf zum Löschen eines SAP Objektes.	32469
SAPTtitle.DistinguishedName ist nicht eindeutig. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#32584 bereitgestellt.	32584
Provisionierungsprozesse für verschiedene SAP Benutzerkonten werden nicht gleichzeitig von der Jobqueue verarbeitet, wenn den Benutzerkonten derselbe Referenzbenutzer zugeordnet ist.	32318, 32638
Fehler beim Zugriff auf das Zielsystem mit dem SCIM Konnektor für eine One Identity Starling Connect-Umgebung.	31228
Patches für Synchronisationsprojekte, welche den SCIM Konnektor nutzen, werden im falschen One Identity Manager Modul bereitgestellt.	32032
Fehler beim Anwenden des Patches VPR#29844.	32044
Bei der Synchronisation einer GitHub-Umgebung über den SCIM Konnektor, werden Anfragen von GitHub abgelehnt, da kein User-Agent übergeben wird.	32535
Fehler beim Testen der Verbindung zur Cloud-Anwendung im Systemverbindungsassistenten, wenn kein Authentifizierungsendpunkt angegeben ist.	32627
Fehler beim Definieren einer Datenbanksicht, wenn eine Systemverbindung über den generischen ADO.NET Provider konfiguriert wird.	32251
Der native Datenbankkonnektor führt für einen Synchronisationsschritt die konfigurierte Verarbeitungsmethode nur für das erste Objekt der Objektklasse aus, obwohl mehrere Objekte verarbeitet werden sollen, wenn für die Datenoperation eine musterbasierte Strategie definiert ist.	32307
Fehler beim Aktualisieren des Schemas aus einer CSV-Datei, wenn die Datei im Systemverbindungsassistenten umbenannt wurde.	32391
Fehler beim Anlegen von Mitgliedschaften in der Tabelle UNSAccountBInUNSGroupB im Zielsystembrowser, obwohl die Objekte im Scope liegen.	32532
Wenn die Revisionseigenschaft keinen Wert enthält (NULL oder Leerstring), wird in der Tabelle DPRRevisionStore ein falscher Datentyp gespeichert.	32222

Gelöstes Problem	Fehler ID
Verbindungsprobleme zu Microsoft Exchange Server 2016 bei Verwendung von SSL.	32362
Für Microsoft Exchange Postfächer wird das Property ThrottlingPolicy nicht eingelesen.	32533

Tabelle 8: Identity Management und Access Governance

Gelöstes Problem	Fehler ID
Der Auftrag QER-K-OrgAutoChild blockiert die DBQueue.	31567
Zuweisungen auf Zuweisungsformularen werden unter Umständen nicht gespeichert.	32030
Auf verschiedenen Überblicksformularen wurde eine potentiell schädliche SQL-Ausführung unberechtigt identifiziert.	32170
Performanceprobleme bei der Berechnung der Zuweisungen von Systemrollen an Geschäftsrollen und Organisationen.	32546
Verwaister Fremdschlüssel auf die dynamische Rolle Identity Lifecycle Customer , wenn der Konfigurationsparameter QER ITShop deaktiviert ist.	31898
E-Mail-Benachrichtigungen über offene Bestellungen werden an die Mitglieder der zentralen Entscheidergruppe gesendet.	31996
Wenn für eine Systemberechtigung kein Container eingetragen ist, können über das Entscheidungsverfahren TO keine Entscheider ermittelt werden.	32162
Wenn an einem Entscheidungsschritt die Anzahl der Entscheider mit -1 angegeben ist (alle ermittelten Personen sollen entscheiden), dann wird die Bestellung auch den Mitgliedern der zentralen Entscheidergruppe vorgelegt.	32172
Unzureichende Berechtigungen für Endanwender zum Löschen oder Beenden einer Delegation.	32210
Bei Eskalation eines Entscheidungsschritts werden die Konfigurationsparameter QER ITShop ReuseDecision und QER ITShop AutoDecision nicht beachtet.	32318
Für Bestellungen mit einem Gültigkeitszeitraum in der Zukunft, die final genehmigt sind, werden erneut Einträge in der Tabelle PW0He1perPW0 erzeugt.	32398
Unter bestimmten Umständen kann eine Person, an die eine Anfrage gestellt wurde, eine Bestellung entscheiden.	32465
Wenn in einem Entscheidungsschritt ein zusätzlicher Entscheider beauftragt wurde, ist die Entscheidung der zentralen Entscheidergruppe wirkungslos.	32467
Die Statistik Anzahl bestellbarer Produkte zeigt die Anzahl aller im IT Shop vorhandenen Produkte an, anstelle der bestellbaren Produkte.	32503

Gelöstes Problem	Fehler ID
Fehler beim Entfernen einer Servicekategorie (Tabelle AccProductGroup) aus der Hierarchie.	32171
Die Prozedur QER_ZITShopOrderAbort verwendet die falsche Abbruchmethode.	32522
Wenn ein Entscheider mehrere Bestellungen aufgrund einer Delegation entscheidet, wird der Delegierer nur bei der ersten Entscheidung benachrichtigt.	32526
Trotz aktiviertem Konfigurationsparameter QER ITShop DeleteClosed werden unter bestimmten Umständen nicht alle Spalten, die für die Aufzeichnung beim Löschen gekennzeichnet sind, aufgezeichnet.	32559
Vermehrtes Auftreten von Deadlocks bei paralleler Bearbeitung von Bestellungen (Massenbestellungen).	32630
Wenn Zuweisungen von E-Business Suite Berechtigungen an Benutzerkonten attestiert werden und der automatische Entzug von Berechtigungen konfiguriert ist, werden abgelehnte Zuweisungen nicht gelöscht.	30375
Die Bedingung für die Sichtbarkeit der Tabelle AttestationCase für die Rechtegruppe VI_4_ALLUSER erlaubt es nicht, geschlossene Attestierungsvorgänge anzuzeigen, an denen der angemeldete Benutzer beteiligt war.	31365
Wenn Mitgliedschaften von Azure Active Directory Benutzerkonten in Gruppen (Tabelle AADUserInGroup) attestiert werden und der automatische Entzug der Systemberechtigung bei negativer Attestierung konfiguriert ist, werden die falschen Mitgliedschaften gelöscht, wenn die Gruppe eine Office 365 Gruppe oder eine Exchange Online E-Mail aktivierte Verteilergruppe ist.	31955
Wenn ein Entscheidungsschritt eskaliert wird, für den eine Anfrage gestellt wurde, wird der Hold-Status des Attestierungsvorgangs nicht aufgehoben.	31991
Wenn während eines Attestierungslaufs ein zu attestierendes Objekt gelöscht wird, wird der gesamte Attestierungslauf abgebrochen.	32538
Beim automatischen Entzug von Berechtigungen nach einer negativen Attestierung wird nicht berücksichtigt, ob die Zuweisung bereits zum Löschen markiert ist.	32661
Bei der Synchronisation der Zuweisungen von SAP Berechtigungen an SAP Gruppen werden nicht alle Objekte eingelesen. Dadurch werden bei der Prüfung von Complianceregeln für SAP Funktionen Regelverletzungen nicht erkannt.	32150
Fehler beim Generieren von einfachen Berichten im CSV-Format.	32009, 32010, 32547
In einigen Berichten zu Personen wird der Zeitraum der Zuweisungen nicht	32389

Gelöstes Problem	Fehler ID
korrekt ermittelt.	
Auf dem Formular Überblick über den abonnierbaren Bericht werden Personen angezeigt, die den Bericht nicht mehr abonniert haben.	32473

Tabelle 9: IT Service Management

Gelöstes Problem	Fehler ID
Das Formular VI_Asset_ServerHasShares_MasterData besitzt keinen Tabreiter für kundenspezifische Spalten.	32060
Auf dem Stammdatenformular einer Person wird die Option Helpdesk-Mitarbeiter nicht korrekt aktualisiert, wenn bei der Anzeige zwischen verschiedenen Personen gewechselt wird.	32587

Siehe auch:

- [Schemaänderungen](#) auf Seite 29
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 32

Bekannte Probleme

Nachfolgend finden Sie eine Liste der zum Zeitpunkt der Freigabe dieser Version von One Identity Manager bekannten Probleme.

Tabelle 10: Allgemein

Bekanntes Problem	Fehler ID
Fehler im Report Editor, wenn im Bericht Spalten verwendet werden, die im Report Editor als Schlüsselworte definiert sind. Workaround: Erstellen Sie Datenabfragen als SQL-Abfragen und nutzen Sie für die betroffenen Spalten Aliasnamen.	23521
Wird der Web Installer gleichzeitig in mehreren Instanzen gestartet, kann es zu Zugriffsfehlern kommen.	24198
Header-Zeilen in als CSV gespeicherten Reporten enthalten keine sprechenden Namen.	24657
Nach einer Simulation im Manager sind Objekte unter Umständen im inkonsistenten Zustand. Wird ein Objekt während einer Simulation verändert, gespeichert und die Simulation beendet, so bleibt das Objekt im letzten Zustand der Simulation erhalten. Weitere Änderungen an dieser Objektinstanz können unter Umständen nicht gespeichert werden.	12753

Bekanntes Problem	Fehler ID
Lösung: Laden Sie nach dem Beenden der Simulation das Objekt neu.	
<p>Im Configuration Wizard können unzulässige Modulkombinationen ausgewählt werden. Dies führt erst bei Beginn der Schemainstallation zu Fehlern.</p> <p>Ursache: Der Configuration Wizard wurde direkt gestartet.</p> <p>Lösung: Verwenden Sie zur Installation der One Identity Manager Komponenten immer die autorun.exe. Damit ist sichergestellt, dass keine unzulässigen Modulkombinationen ausgewählt werden.</p>	25315
<p>Schemaerweiterungen an einer Datenbanksicht vom Typ View (beispielsweise Department) mit einer Fremdschlüsselbeziehung auf eine Spalte einer Basistabelle (beispielsweise BaseTree) oder einer Datenbanksicht vom Typ View sind nicht zulässig.</p>	27203
<p>Fehler bei der Verbindung über einen Anwendungsserver oder den API Server, wenn der private Schlüssel des Zertifikates, mit dem die VI.DB ihre Session-Information zu verschlüsseln versucht, nicht exportiert werden kann und der private Schlüssel damit der VI.DB nicht zur Verfügung steht.</p> <p>Lösung: Markieren Sie den privaten Schlüssel beim Export und Import des Zertifikats als exportierbar.</p>	27793
<p>Die kundenspezifische Erweiterung von vordefinierten dynamischen Fremdschlüsseln um Referenzen auf vordefinierte Tabellen ist nicht möglich. Wenn Sie kundenspezifische dynamische Fremdschlüssel definieren, muss mindestens einer der beteiligten Partner - dynamische Fremdschlüsselspalte oder referenzierte Tabelle - ein kundenspezifisches Objekt sein.</p>	29227
<p>Fehler beim Auslösen von Ereignissen auf eine View , welche keine UID-Spalte als Primärschlüssel besitzt.</p> <p>Primärschlüssel für Objekte im One Identity Manager bestehen immer aus einer oder, bei M:N-Tabellen, zwei UID-Spalten. Dies ist eine Basisfunktionalität im System.</p> <p>Die Definition einer View, die als Primärschlüssel den xObjectKey verwendet, ist nicht zulässig und wird an sehr vielen Stellen zu weiteren Fehlern führen.</p> <p>Zur Überprüfung des Schemas wird eine Konsistenzprüfung Table of type U or R with wrong PK definition bereitgestellt.</p>	29535
<p>Die Standardeinstellungen der globallog.config gehen davon aus, dass die Rechte zum Schreiben in %localappdata% vorhanden sind. Hat eine EXE nicht die richtigen Berechtigungen, kann man durch Änderung der Variable logBaseDir in der globallog.config oder durch Einführung einer speziellen Log-Konfiguration in der *.exe.config oder web.config das Protokoll in ein Verzeichnis schreiben lassen, für das Rechte bestehen.</p>	30048
<p>Wenn die One Identity Manager-Datenbank in einem SQL-Cluster (High Availi-</p>	30972

Bekanntes Problem	Fehler ID
-------------------	-----------

bility Group) installiert ist und die Option DTC_SUPPORT = PER_DB gesetzt ist, erfolgt die Replikation zwischen den Servern mittels Distributed Transaction. Fehler, falls dabei ein Save Transaction ausgeführt wird: Cannot use SAVE TRANSACTION within a distributed transaction.

Lösung: Deaktivieren Sie die Option DTC_SUPPORT = PER_DB.

Ist explizit kein Datum angegeben, wird intern das Datum 30.12.1899 verwendet. Dies ist bei Wertevergleichen zu beachten, beispielsweise bei der Verwendung in Berichten. Ausführliche Informationen zur Verwendung von Datumsangaben in Berichten finden Sie im <i>One Identity Manager Konfigurationshandbuch</i> .	31322
---	-------

Tabelle 11: Webanwendungen

Bekanntes Problem	Fehler ID
-------------------	-----------

Bei der Installation des Web Portals mit dem Web Installer kann folgende Fehlermeldung auftreten: Diese Zugriffssteuerungsliste liegt nicht in der kanonischen Form vor und kann aus diesem Grund nicht geändert werden. Der Fehler tritt oft nach einem Windows 10 Anniversary Update auf.	26739
---	-------

Lösung: Ändern Sie auf dem Elternordner der Webanwendung (standardmäßig C:\inetpub\wwwroot) die Berechtigungen für den Benutzer und wenden Sie diese Änderung an. Nehmen Sie anschließend diese Änderung wieder zurück.

Die Bestelleigenschaften eines Produktes werden bei der Verlängerung oder Abbestellung im Web Portal nicht aus der ursprünglichen Bestellung in den Warenkorb übernommen.	32364
---	-------

Ursache: Bestelleigenschaften können in unterschiedlichen, kundenspezifischen Spalten gespeichert werden.

Lösung: Erstellen Sie eine Bildungsregel für die (kundenspezifische) Spalte an der Tabelle ShoppingCartItem, in der die Bestelleigenschaft bei der Bestellung gespeichert wird. Diese Bildungsregel muss die Bestelleigenschaften für die verknüpfte Bestellung aus der identischen (kundenspezifischen) Spalte an der Tabelle PersonWantsOrg auslesen.

Tabelle 12: Zielsystemanbindung

Bekanntes Problem	Fehler ID
-------------------	-----------

Bei Windows PowerShell Verbindungen, welche intern Import-PSSession verwenden, kommt es zu Speicherlecks.	23795
---	-------

Der Baustein HR_ENTRY_DATE eines SAP HCM Systems ist standardmäßig nicht remote aufrufbar.	25401
---	-------

Lösung: Ermöglichen Sie den Remotezugriff auf den Baustein **HR_ENTRY_DATE** in Ihrem SAP HCM System. Erstellen Sie im Synchronization Editor

Bekanntes Problem	Fehler ID
das Mapping für die Schemaeigenschaft EntryDate.	
<p>Beim Anlegen von Microsoft Exchange Postfächern werden gegebenenfalls vorhandene sekundäre SIP-Adressen in primäre SIP-Adressen umgewandelt, sofern bisher keine primären SIP-Adressen hinterlegt waren.</p>	27042
<p>Der SAP Konnektor stellt keine Schemaeigenschaft bereit, um zu erkennen, ob ein Benutzer in der SAP R/3-Umgebung ein produktives Kennwort hat.</p> <p>Wenn diese Information im One Identity Manager zur Verfügung stehen soll, erweitern Sie das Schema und die Synchronisationskonfiguration.</p>	27359
<ul style="list-style-type: none"> • Legen Sie eine kundenspezifische Spalte an der Tabelle SAPUser an. • Erweitern Sie im Synchronisationsprojekt das SAP Schema um einen neuen Schematyp, der die benötigte Information liefert. • Passen Sie die Synchronisationskonfiguration an. 	
<p>Synchronisationsprojekte für SAP R/3, die per Transport in eine One Identity Manager Datenbank importiert wurden, können nicht geöffnet werden. Das Problem tritt nur auf, wenn vor dem Import des Transportpakets noch kein SAP R/3 Synchronisationsprojekt in der Zieldatenbank angelegt wurde.</p>	27687
<p>Lösung: Erstellen und speichern Sie mindestens ein Synchronisationsprojekt für SAP R/3 in der Zieldatenbank, bevor Sie SAP R/3 Synchronisationsprojekte mit dem Database Transporter in diese Datenbank importieren.</p>	
<p>Fehler im IBM Notes Konnektor (Error getting revision of schema type ((Server))).</p>	27126
<p>Wahrscheinliche Ursache: Die IBM Notes-Umgebung wurde neu aufgebaut oder es wurden zahlreiche Einträge in das Domino-Verzeichnis eingefügt.</p> <p>Lösung: Aktualisieren Sie in der IBM Notes-Umgebung die Indexe im Domino-Verzeichnis manuell.</p>	
<p>Fehler bei der Provisionierung von Lizenzen in das Tochtersystem einer Zentralen Benutzerverwaltung.</p>	29253
<p>Meldung: No company is assigned.</p> <p>Ursache: Für das Benutzerkonto konnte keine Firmenadresse ermittelt werden.</p> <p>Lösung: Stellen Sie sicher, dass entweder</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • jedem Benutzerkonto eine Firma zugeordnet ist, die im Zentralsystem existiert - ODER - • dem Zentralsystem eine Firma zugeordnet ist. 	

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Bei der Synchronisation von SAP R/3 Personalplanungsdaten, die erst zukünftig wirksam werden, werden einige Daten nicht eingelesen.</p> <p>Ursache: Die Funktion BAPI_EMPLOYEE_GETDATA wird immer mit dem aktuellen Tagesdatum ausgeführt. Damit werden Änderungen taggenau beachtet.</p> <p>Lösung: Für eine Vorab-Synchronisation von Personaldaten, die erst zukünftig wirksam werden, nutzen Sie eine Schemaerweiterung und lesen Sie die Daten aus der Tabelle PA0001 direkt ein.</p>	29556
<p>Fehler bei der Synchronisation einer OpenDJ-Umgebung, wenn ein Kennwort mit einer öffnenden geschweiften Klammer beginnt.</p> <p>Ursache: Der LDAP Server interpretiert ein generiertes Kennwort in der Form {<abc>}<def> als Hashwert. Der LDAP Server lässt die Übergabe von gehashten Kennwörtern jedoch nicht zu.</p> <p>Lösung: LDAP Server können so konfiguriert werden, dass ein bereits gehashtes Kennwort in der Form {<Algorithmus>}Hash übergeben wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf dem LDAP Server: Erlauben Sie die Übergabe von bereits gehashten Kennwörtern. • Im Synchronisationsprojekt: Übergeben Sie nur gehashte Kennwörter. Nutzen Sie Skripteigenschaften für das Mapping von Schemaeigenschaften, die Kennwörter enthalten. Erzeugen Sie im Skript den Hashwert der Kennwörter. 	29620
<p>Der Zielsystemabgleich zeigt in der Manager Webanwendung keine Informationen an.</p> <p>Workaround: Nutzen Sie den Manager, um den Zielsystemabgleich durchzuführen.</p>	30271
<p>Bei Bestellung eines Zugriffs auf ein Asset aus dem Bereich einer Zugriffsanforderungsrichtlinie, die für assetbasierten Sitzungszugriff vom Typ Benutzer angegeben konfiguriert ist, tritt im One Identity Safeguard folgender Fehler auf:</p> <p>400: Bad Request -- 60639: A valid account must be identified in the request.</p> <p>Die Bestellung wird im One Identity Manager abgelehnt und der Fehler in der Bestellung als Begründung angezeigt.</p>	796028, 30963
<p>Bei Inkonsistenzen in der SharePoint-Umgebung kann es passieren, dass bereits der Zugriff auf eine Eigenschaft einen Fehler verursacht. Der Fehler erscheint auch dann, wenn das Mapping der betroffenen Schemaeigenschaft deaktiviert wird.</p> <p>Ursache: Der SharePoint Konnektor lädt standardmäßig alle Objekteigenschaften in einen Cache.</p> <p>Lösung:</p>	31017

Bekanntes Problem

Fehler ID

- Korrigieren Sie den Fehler im Zielsystem.
- ODER -
- Deaktivieren Sie den Cache in der Datei
VI.Projector.SharePoint.<Version>.Host.exe.config.

Wenn eine SharePoint Websitesammlungen nur lesbar ist, kann das Serverfarmkonto die Schemaeigenschaften Owner, SecondaryContact und UserCodeEnabled nicht lesen.

31904

Workaround: Bei der Synchronisation werden für die Eigenschaften UID_SPSUserOwner und UID_SPSUserOwnerSecondary Leerwerte in die One Identity Manager-Datenbank geschrieben. In diesem Fall wird kein Ladefehler im Synchronisationsprotokoll aufgezeichnet.

Wenn Datumsfelder in einer SAP R/3-Umgebung Werte enthalten, die kein gültiges Datums- oder Uhrzeitformat repräsentieren, kann der SAP Konnektor diese Werte nicht lesen, da die Typkonvertierung scheitert.

32149

Lösung: Bereinigen Sie die fehlerhaften Daten.

Workaround: Die Typkonvertierung kann deaktiviert werden. Voraussetzung dafür ist, dass auf dem Synchronisationsserver der SAP .Net Connector for .NET 4.0 on x64, mindestens Version 3.0.15.0 installiert ist.

WICHTIG: Da mit diesem Workaround die Datumsprüfung komplett umgangen wird, sollte er nur genutzt werden, wenn keine andere Lösung umsetzbar ist.

Um die Typkonvertierung zu deaktivieren

- Fügen Sie folgende Einstellungen in die Datei StdioProcessor.exe.config ein.
 - In die vorhandene Sektion <configSections>:

```
<sectionGroup name="SAP.Middleware.Connector">
    <section name="GeneralSettings"
      type="SAP.Middleware.Connector.RfcGeneralConfiguration,
      sapnco, Version=3.0.0.42, Culture=neutral,
      PublicKeyToken=50436dca5c7f7d23" />
</sectionGroup>
```
 - Eine neue Sektion:

```
<SAP.Middleware.Connector>
    <GeneralSettings anyDateTimeValueAllowed="true" />
</SAP.Middleware.Connector>
```

Tabelle 13: Identity Management und Access Governance

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Der Umzug eines Regals in einen anderen Shop und die damit verbundenen Nachberechnungsaufträge können die DBQueue blockieren.</p> <p>Lösung:</p> <p>An Regalen und Shops kann der übergeordnete IT Shop Knoten nach dem erstmaligen Speichern nicht mehr geändert werden.</p> <p>Um die Produkte eines Regals in einen anderen Shop zu verschieben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzen Sie die Aufgabe In ein anderes Regal verschieben. - ODER - • Weisen Sie die Produkte an ein Regal im neuen Shop zu und entfernen Sie danach die Produktzuordnungen zu dem bisherigen Regal. <p>Wenn alle Produkte verschoben wurden, kann das bisherige Regal gelöscht werden.</p>	31413
<p>Bei der Genehmigung einer Bestellung mit Selbstbedienung wird das Ereignis Granted für den Entscheidungsschritt nicht ausgelöst. In kundenspezifischen Prozessen kann stattdessen das Ereignis OrderGranted genutzt werden.</p>	31997

Tabelle 14: Drittanbieter-Komponenten

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Unter SharePoint 2010 kann es zu einem Fehler bei der Synchronisation von SharePoint Websites kommen. Die Methode SPWeb.FirstUniqueRoleDefinitionWeb() löst eine ArgumentException aus. Weitere Informationen finden Sie unter https://support.microsoft.com/de-de/kb/2863929.</p>	24626
<p>Die Installation des One Identity Manager Service mit Server Installer auf einem Windows Server funktioniert nicht, wenn die Einstellung File and Printer Sharing am Server deaktiviert ist. Auf einem Domänen-Controller ist diese Einstellung aus Sicherheitsgründen deaktiviert.</p>	24784
<p>Beim Verbinden mit einer Oracle Database kommt es sporadisch zu einem der folgenden Fehler: TNS-12516, TNS-12519 oder ORA-12520. Erneute Verbindungsversuche sind jedoch meist erfolgreich.</p> <p>Mögliche Ursache: Die Anzahl der gestarteten Prozesse erreicht das am Server konfigurierte Limit.</p>	27830
<p>In einem mehrseitigen Synchronisationsprotokoll kann nicht mit der Maus und mit den Pfeiltasten navigiert werden.</p> <p>Ursache: Die StimulReport.Net-Komponente der Firma Stimulsoft behandelt den Bericht als eine Seite.</p>	29051

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Gültiger CSS-Code verursacht einen Fehler unter Mono, wenn doppelte Schlüssel vorhanden sind. Weitere Informationen finden Sie unter https://github.com/mono/mono/issues/7455.</p>	762534, 762548, 29607
<p>Mitgliedschaften in Active Directory Gruppen vom Typ Universal in einer untergeordneten Domäne werden im Zielsystem nicht entfernt, wenn eines der folgenden Windows Updates installiert ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Windows Server 2016 : KB4462928 • Windows Server 2012 R2 : KB4462926, KB4462921 • Windows Server 2008 R2 : KB4462926 <p>Uns ist derzeit nicht bekannt, ob weitere Windows Updates zu diesem Fehler führen können.</p> <p>Der Active Directory Konnektor korrigiert dieses Fehlverhalten mit einem Workaround beim Aktualisieren der Mitgliederliste. Da dieser Workaround die Performance bei der Provisionierung von Active Directory Gruppen verschlechtern kann, wird er aus künftigen One Identity Manager Versionen wieder entfernt, sobald Microsoft diesen Fehler behoben hat.</p>	30575
<p>Unter Umständen kommt es im Report Editor zur Verwendung der falschen Sprache in den Steuerelementen von Stimulsoft.</p>	31155
<p>In der Manager Webanwendung kann unter Windows Server 2008 R2 folgender Fehler auftreten:</p> <p>System.Security.Cryptography.CryptographicException: Object was not found.</p> <p>at System.Security.Cryptography.NCryptNative.CreatePersistedKey (SafeNCryptProviderHandle provider, String algorithm, String name, CngKeyCreationOptions options)</p> <p>Workaround:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie im Internet Information Services (IIS)-Manager den Anwendungspool und wählen Sie den Kontextmenüeintrag Erweiterte Einstellungen. 2. Setzen Sie im Bereich Prozessmodell die Einstellung Benutzerprofil laden auf True. <p>Weitere Informationen finden Sie unter https://support.microsoft.com/en-us/help/4014602.</p>	31995
<p>Bei der Anbindung eines externen Webservices über den Webservice-Integrationsassistenten stellt der Webservice die Daten über eine WSDL-Datei bereit. Mittels des WSDL-Tools von Microsoft werden diese Daten in Visual Basic .NET Code umgewandelt. Wenn im so generierten Code Standard-Datentypen überschrieben werden (beispielsweise wenn nochmals der</p>	31998

Datentyp `boolean` definiert wird), kann das im One Identity Manager zu verschiedenen Problemen führen.

Schemaänderungen

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der Schemaänderungen von One Identity Manager Version 8.1.1 zu Version 8.1.2.

Konfigurationsmodul

- Neue Tabelle `QBMDBQueuePond` als Puffer für `DBQueue` Prozessor Aufträge.
- Neue Spalte `QBMBufferTransfer.SortOrder` als Sortierreihenfolge für die Installation von Schemaänderungen nach dem neuen Verfahren zur schnelleren Aktualisierung der One Identity Manager Datenbank.

Zielsystem Basismodul

- Kürzen der Spalte `UNSAccount.AccountName` auf `nvarchar(400)`.

Azure Active Directory Modul

- Kürzen der Spalte `AADUser.UserPrincipalName` auf `nvarchar(400)`.

Privileged Account Governance Modul

- Neue Spalte `PAGUser.UID_PAGAuthProviderPrimary` und `PAGUser.UID_PAGAuthProviderSecond` zur Abbildung der Authentifizierungsanbieter für PAM Benutzerkonten.
- Neue Spalte `PAGUser.UID_PAGIdentityProvider` zur Abbildung des Identitätsanbieters für PAM Benutzerkonten.
- Die Spalten `PAGUser.UID_PAGIdentityProviderPrimary` und `PAGUser.UID_PAGIdentityProviderSecond` wurden gelöscht.

Modul Cloud Systems Management

- Verlängerung der Spalten `CSMUser.AccountName` und `CSMGroup.cn` auf `nvarchar(256)`.

Modul Universal Cloud Interface

- Verlängerung der Spalten `UCIUser.AccountName` und `UCIGroup.cn` auf `nvarchar(256)`.

Identity Management Basismodul

- Verlängerung der Spalte `DynamicGroup.DisplayName` auf `nvarchar(256)`.

Änderungen an Systemkonnektoren

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der geänderten Synchronisationsvorlagen und eine Übersicht aller bereitgestellten Patches von One Identity Manager Version 8.1.1 zu Version 8.1.2. Wenden Sie die Patches auf bestehende Synchronisationsprojekte an. Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 62.

Änderungen an Synchronisationsvorlagen

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der geänderten Synchronisationsvorlagen. Um Änderungen an Synchronisationsvorlagen in bestehende Synchronisationsprojekte zu übernehmen, werden Patches bereitgestellt. Weitere Informationen finden Sie unter [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 32.

Tabelle 15: Übersicht der Synchronisationsvorlagen und Patches

Modul	Synchronisationsvorlage	Art der Änderung
Azure Active Directory Modul	Azure Active Directory Synchronization	keine
Active Directory Modul	Active Directory Synchronization	geändert
Active Roles Modul	Synchronize Active Directory Domain via Active Roles	keine
Modul Cloud Systems Management	Universal Cloud Interface synchronization	keine
Oracle E-Business Suite Modul	Oracle E-Business Suite Synchronization	geändert
	Oracle E-Business Suite CRM data	geändert
	Oracle E-Business Suite HR data	geändert
	Oracle E-Business Suite OIM data	geändert
Microsoft Exchange Modul	Microsoft Exchange 2010 Synchronization (abgekündigt)	keine
	Microsoft Exchange 2013/2016 Synchronization (abgekündigt)	keine

Modul	Synchronisationsvorlage	Art der Änderung
	Microsoft Exchange 2010 Synchronization (v2)	keine
	Microsoft Exchange 2013/2016/2019 Synchronization (v2)	geändert
G Suite Modul	G Suite Synchronization	keine
LDAP Modul	AD LDS Synchronization	keine
	OpenDJ Synchronization	keine
IBM Notes Modul	Lotus Domino synchronization	keine
Exchange Online Modul	Exchange Online Synchronization (abgekündigt)	keine
	Exchange Online Synchronization (v2)	geändert
Privileged Account Governance Modul	One Identity Safeguard Synchronization	geändert
SAP R/3 Benutzermanagement-Modul	SAP R/3 Synchronization (Base Administration)	geändert
	SAP R/3 (CUA subsystem)	geändert
Modul SAP R/3 Analyseberechtigungen Add-on	SAP R/3 BW	geändert
Modul SAP R/3 Compliance Add-on	SAP R/3 authorization objects	geändert
Modul SAP R/3 Strukturelle Profile Add-on	SAP R/3 HCM authentication objects	geändert
	SAP R/3 HCM employee objects	geändert
SharePoint Modul	SharePoint Synchronization	keine
SharePoint Online Modul	SharePoint Online Synchronization	keine
Modul Universal Cloud Interface	SCIM Connect via One Identity Starling Connect	keine
	SCIM Synchronization	keine
Modul Unix-basierte Zielsysteme	Unix Account Management	keine
	AIX Account Management	keine

Patches für Synchronisationsprojekte

Nachfolgend finden Sie eine Liste aller Patches für Synchronisationsprojekte, die im One Identity Manager 8.1.2 bereitgestellt werden. Jeder Patch enthält ein Skript, welches prüft, ob der Patch auf das Synchronisationsprojekt angewendet werden kann. Ob ein Patch angewendet werden kann, ist abhängig von der konkreten Synchronisationskonfiguration. Manche Patches werden während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 62.

Tabelle 16: Patches für Active Directory

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#32258	Korrigiert das Mapping der Schemaeigenschaft vrtparentDn	Korrigiert die Property-Mapping-Regeln für das Mapping der Schemaeigenschaft vrtparentDn in allen Mappings, damit die Eigenschaften von Objekten, denen kein Container zugeordnet ist, korrekt provisioniert werden.	32258

Tabelle 17: Patches für Exchange Online

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31928	Korrektur von Property-Mapping-Regeln im Mapping Calendar Processing (User/Share)	Entfernt die Mappingregeln für AddNewRequestsTentatively und ProcessExternalMeetingMessages, da sie Fehler verursachen, wenn sie an das Cmdlet Set-Calendarprocessing übermittelt werden.	31928

Tabelle 18: Patches für E-Business Suite

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#32667	Löschen der alternativen Object-Matching-Regel aus dem Mapping oRA-Requestgroup	Löscht die Object-Matching-Regel Identifizier <-> REQUEST_GROUP_ID aus dem Mapping oRA-Requestgroup . Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	32667
VPR#30464_1	Zurückrollen von Patch VPR#30464	Macht die Änderungen aus Patch VPR#30464 rückgängig. Die Unterstützung von Oracle Database	30464

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		<p>Editionen ist im Oracle E-Business Suite Konnektor gelöst.</p> <p>Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.</p>	

Tabelle 19: Patches für Privileged Account Management

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#32031	Anwenden einer virtuellen Appliance ID in allen Mappings	<p>Setzt eine virtuelle Appliance ID im Konnektorschema und wendet diese in allen Mappings an.</p> <p>Abhängig von Patch Ersetzt Appliance serial als Appliancerkennung durch eine kunden-definierte Kennung (Teil 2).</p> <p>Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.</p>	32031
VPR#32423	Erweiterungen für die Synchronisation von PAM Authentifizierungsanbietern	<p>Legt ein Mapping und einen Synchronisationsworkflow für AuthenticationProvider an und korrigiert die Mappings User und UserGroup.</p> <p>Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.</p> <p>WICHTIG: Beim Anwenden des Patches gehen Daten verloren. Um diese Daten wiederherzustellen, starten Sie eine vollständige Synchronisation, unmittelbar nachdem die automatischen Patches angewendet wurden.</p>	32423

Tabelle 20: Patches für SAP R/3

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#32415	Neu Variable für SNC Login mit Benutzernamen und Kennwort	Legt die Variable CP_sncsso im Standardvariablenpaket an. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	32415
VPR#32584	Behandlung von SAP Anreden mit Sprachcode	Aktualisiert das Konnektorschema, um die vollständige Liste der SAPTitle für jede Sprache einzulesen. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	32584

Tabelle 21: Patches für SAP R/3 Personalplanungsdaten und strukturelle Profile

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#32154	Aktivierung der Revisionsfilterung	Aktiviert die Revisionsfilterung in den Synchronisationsschritten Master Identity, Workdates of Employee und Communication Data .	32154

Patches in One Identity Manager Version 8.1.1**Tabelle 22: Patches für Azure Active Directory**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31456	User.CompanyName wird schreibbar	Entfernt die Zugriffsbeschränkung für die Schemaeigenschaft User.CompanyName. CompanyName ist nun schreibbar.	31456

Tabelle 23: Patches für Active Directory

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31419	Setzt Regelfilter an verschiedenen Synchronisationsschritten im Provisionierungsworkflow	Legt auszuschließende Regeln an den Synchronisationsschritten group, domainDNS und builtInDomain im Provisionierungsworkflow fest. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31419
VPR#31792	Korrektur von Objektfiltern	Korrigiert Objektfilter. Dieser Patch wird während der	31792

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	

Tabelle 24: Patches für Microsoft Exchange

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31165	Nutzt die lokale Serverzeit zur Revisionsfilterung	Legt neue Verbindungsparameter und Variablen für die Konfiguration der Revisionsfilterung an. Standardmäßig wird damit die lokale Serverzeit zur Revisionsfilterung genutzt.	31165
VPR#30964	Unterstützung von verknüpften Raumpostfächern	Der Patch sorgt dafür, dass auch bei LinkedRoomMailboxes die Schemaeigenschaften LinkedCredential, LinkedDomainController und LinkedMasterAccount an den Konnektor übergeben werden.	30964

Tabelle 25: Patches für Exchange Online

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30269	Verhindert Fehler beim Laden von Einzelobjekten aufgrund gleicher Anzeigenamen	Ändert die Schemaeigenschaften vrtModBy, vrtAcceptMessagesFrom, vrtGrantSendOnBehalfOfTo, vrtRejectMessagesFrom und alle Property-Mapping-Regeln für diese Schemaeigenschaften.	30269
VPR#31166	Nutzt die lokale Serverzeit zur Revisionsfilterung	Legt neue Verbindungsparameter und Variablen für die Konfiguration der Revisionsfilterung an. Standardmäßig wird damit die lokale Serverzeit zur Revisionsfilterung genutzt.	31166

Tabelle 26: Patches für die Oracle E-Business Suite

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31735	Scopefilter für Schematyp PersonInLocality	Erzeugt einen Scopefilter für den Schematyp PersonInLocality . Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31735
VPR#31782	Definition von Sicherheitsgruppen	Korrigiert die Definition von Sicherheitsgruppen.	31782

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	
VPR#31794	Korrektur von Scopefiltern	Korrigiert Scopefilter. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31794

Tabelle 27: Patches für IBM Notes

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31420	Setzt Regelfilter an verschiedenen Synchronisationsschritten im Provisionierungsworkflow	Legt auszuschließende Regeln an den Synchronisationsschritten Certifier und Policy im Provisionierungsworkflow fest. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31420

Tabelle 28: Patches für Privileged Account Management

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31459	Mapping der Schemaeigenschaft AllowLinkedAccount PasswordAccess	Fügt in das Mapping AccessRequestPolicy eine Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft AllowLinkedAccountPasswordAccess ein. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31459
VPR#31568A	Ersetzt Appliance serial als Appliancenummerierung durch eine kundendefinierte Kennung (Teil 1)	Ersetzt Appliance serial als eindeutige Kennung des Basisobjekts durch eine kundendefinierte Kennung und wendet diese Änderung in der Konfiguration des Synchronisation an. Voraussetzung für Patch Ersetzt Appliance serial als Appliancenummerierung durch eine kundendefinierte Kennung (Teil 2) . Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31568

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31568B	Ersetzt Appliance serial als Applian- cekennung durch eine kundendefinierte Kennung (Teil 2)	Ersetzt Appliance serial als eindeu- tige Kennung des Basisobjekts durch eine kundendefinierte Kennung und wendet diese Änderung in der Konfi- guration des Synchronisation an. Abhängig von Patch Ersetzt Appliance serial als Applian- cekennung durch eine kunden- definierte Kennung (Teil 1) . Dieser Patch wird während der Aktua- lisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31568
VPR#31569	Verbesserungen für One Identity Safeguard Cluster	Fügt Verbindungsparameter und Variablen für die Verbindung von One Identity Safeguard Clustern hinzu. Dieser Patch wird während der Aktua- lisierung des One Identity Manager automatisch angewendet. Wenn Sie One Identity Safeguard Cluster verwenden, sollte nach dem Anwenden des Patches der System- verbindungsassistent erneut ausge- führt werden, um die Appliances des Clusters zu ermitteln.	31569
VPR#31664A	Änderungen für Zugriffsanforderungs- richtlinien für den Sitzungszugriff (Teil 1)	Eine Zugriffsanforderungsrichtlinie kann mehrere Verzeichniskonten für Sitzungszugriffe erhalten. Voraussetzung für Patch Änderungen für Zugriffsanforderungs- richtlinien für den Sitzungszugriff (Teil 2) . Dieser Patch wird während der Aktua- lisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31664
VPR#31664B	Änderungen für Zugriffsanforderungs- richtlinien für den Sitzungszugriff (Teil 2)	Eine Zugriffsanforderungsrichtlinie kann mehrere Verzeichniskonten für Sitzungszugriffe erhalten. Abhängig von Patch Änderungen für Zugriffsanforderungs- richtlinien für den Sitzungszugriff (Teil 1) . Dieser Patch wird während der Aktua-	31664

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		lisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	
VPR#31703	Alternative Regel für die Mappings Directory und IdentityProvider	Fügt alternative Regeln für die Mappings Directory und IdentityProvider ein. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31703
VPR#31775A	Änderung von Referenzen für Benutzer und Benutzergruppen (Teil 1)	Entfernt für Benutzer und Benutzergruppen die Referenz zum Verzeichnis und fügt für Benutzergruppen eine Referenz zum Authentifizierungsanbieter ein. Voraussetzung für Patch Änderung von Referenzen für Benutzer und Benutzergruppen (Teil 2) . Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31775
VPR#31775B	Änderung von Referenzen für Benutzer und Benutzergruppen (Teil 2)	Entfernt für Benutzer und Benutzergruppen die Referenz zum Verzeichnis und fügt für Benutzergruppen eine Referenz zum Authentifizierungsanbieter ein. Abhängig von Patch Änderung von Referenzen für Benutzer und Benutzergruppen (Teil 1) . Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31775

Tabelle 29: Patches für SAP R/3

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31412	Definiert auszuschließende Regeln für die Provisionierung	Definiert auszuschließende Property-Mapping-Regeln im Synchronisationsschritt user des Provisionierungsworkflows. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31412
VPR#31427	Legt eine	Legt die Schemaklasse AssignmentsInEffect	31427

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Schemaklasse für den Schematyp SAPUserInSAPRole an	für den Schematyp SAPUserInSAPRole mit dem Filter XIsInEffect <> '0' an. Die Schemaklasse wird in den Mappings userInRole und userInCUARole genutzt.	
VPR#31796	Korrektur von Objektfiltern	Korrigiert Objektfilter. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31796
VPR#31930	Änderung des Referenzscope für den Schematyp SAPLicence	Korrigiert den Referenzscope für den Schematyp SAPLicence in der One Identity Manager Verbindung.	31930

Tabelle 30: Patches für SharePoint Online

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31499	Schemaeigenschaft Site.NewUrl entfernen	Entfernt die Schemaeigenschaft NewUrl aus dem Mapping Site. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31499

Tabelle 31: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31733	Schemaeigenschaften mit Rückgabety request	Aktualisiert das Konnektorschema, um Schemaeigenschaften mit dem Rückgabety request zu behandeln. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31733
VPR#31756	Scope für Zugriffstoken	Erstellt einen Scope für Zugriffstoken als neuen Verbindungsparameter.	31756

Patches in One Identity Manager Version 8.1

Tabelle 32: Allgemeine Patches

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein	Meilenstein für den Kontext DPR .	

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	8.1		
	Meilenstein 8.1	Meilenstein für den Kontext One Identity Manager .	

Tabelle 33: Patches für Azure Active Directory

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.1	Meilenstein für den Kontext Azure Active Directory .	

Tabelle 34: Patches für Active Directory

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29087	Hinzufügen der Schemaeigenschaft mS-DS-ConsistencyGuid	Fügt die Schemaeigenschaft mS-DS-ConsistencyGuid in die Mappings User und InetOrgPerson ein.	29087
VPR#29306	Korrektur der Schema-klasse ADSSite (all) (Teil 1)	Ändert den Fremdschlüssel für ADSSite von ADSDomain zu ADSForest. Voraussetzung für Patch Korrektur der Schemaklasse ADSSite (all) (Teil 2) . Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29306
VPR#29306_2	Korrektur der Schema-klasse ADSSite (all) (Teil 2)	Ändert den Fremdschlüssel für ADSSite von ADSDomain zu ADSForest. Abhängig von Patch Korrektur der Schemaklasse ADSSite (all) (Teil 1) . Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29306
VPR#30192	Definition eines Scopes und Nutzung der Verarbeitungsmethode MarkAsOutstanding	Fügt einen Scope hinzu und die Verarbeitungsmethode MarkAsOutstanding in den Synchronisationsschritt trustedDomain ein.	30192
	Meilenstein 8.1	Meilenstein für den Kontext Active Directory .	

Tabelle 35: Patches für Active Roles

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28612	Neue Property-Mapping-Regeln im Mapping Computer	Fügt Property-Mapping-Regeln für <code>OperatingSystem</code> , <code>OperatingSystemVersion</code> und <code>OperatingSystemServicePack</code> in das Mapping Computer ein.	28612
VPR#29087	Hinzufügen der Schemaeigenschaft <code>mS-DS-ConsistencyGuid</code>	Fügt die Schemaeigenschaft <code>mS-DS-ConsistencyGuid</code> in die Mappings <code>User</code> und <code>InetOrgPerson</code> ein.	29087
	Meilenstein 8.1	Meilenstein für den Kontext Active Roles .	

Tabelle 36: Patches für Oracle E-Business Suite

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28962_EBS	Datumskonvertierung in Skripteigenschaften ändern	Bei der Konvertierung von Datumswerten in Skripteigenschaften wird ein kulturunabhängiges Format genutzt. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	28962
VPR#29265	Ergänzen einer Verarbeitungsmethode im Synchronisationsschritt <code>HR PersonManager</code>	Ergänzt die Verarbeitungsmethode <code>EBS_Person_RemoveManager</code> im Synchronisationsschritt <code>HR PersonManager</code> . Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29265
VPR#29741	Erweiterung der Synchronisationskonfiguration um <code>HR PersonPrimaryLocation</code>	Ergänzt einen Synchronisationsschritt und ein Mapping für die Synchronisation des primären Standorts von Personen.	29741
VPR#30464	Unterstützung von Oracle Database Editionen	Fügt eine Variable zur Konfiguration der Oracle Database Edition ein.	30464

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31011	Ändert das Serialisierungsformat	Ändert das Serialisierungsformat an den Schematypen. Das Zielsystemschemata wird neu geladen. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31011
	Meilenstein 8.1	Meilenstein für den Kontext Oracle E-Business Suite .	

Tabelle 37: Patches für Microsoft Exchange

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28815	Ergänzen einer Verarbeitungsmethode im Synchronisationsschritt RoleAssignmentPolicy	Ergänzt die Verarbeitungsmethode MarkAsOutstanding im Synchronisationsschritt RoleAssignmentPolicy.	28815
VPR#31026	Optimierung der Revisionsfilterung	Lädt das Zielsystemschemata neu und ersetzt die Revisionszähler whenChangedUTC und whenCreatedUTC durch vrtRevision.	31026
	Meilenstein 8.1	Meilenstein für den Kontext Microsoft Exchange .	

Tabelle 38: Patches für Exchange Online

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30498	Entfernen von Property-Mapping-Regeln aus dem Mapping OwaMailboxPolicy	Entfernt die Property-Mapping-Regeln BoxAttachmentsEnabled, DropboxAttachmentsEnabled und GoogleDriveAttachmentsEnabled aus dem Mapping OwaMailboxPolicy.	30498
VPR#30588	Erweitern von Schemaeigenschaften und Property-Mapping-Regeln in den Mappings Calendar Processing (User/Shared) und Calendar Processing (Resource)	Erweitert die Mitgliederlisten in den Schemaeigenschaften vrtBookInPolicy, vrtRequestInPolicy und vrtRequestOutOfPolicy und passt die Property-Mapping-Regeln entsprechend an.	30588

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31026	Optimierung der Revisionsfilterung	Lädt das Zielsystemschem neu und ersetzt die Revisionszähler whenChangedUTC und whenCreatedUTC durch vrtRevision.	31026
VPR#31269	Erweiterung verschiedener Property-Mapping-Regeln um eine Bedingung für die Anwendung.	Ergänzt in verschiedenen Property-Mapping-Regeln im Mailbox-Mapping eine Bedingung für die Anwendung.	31269
	Meilenstein 8.1	Meilenstein für den Kontext Exchange Online .	

Tabelle 39: Patches für G Suite

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.1	Meilenstein für den Kontext G Suite .	

Tabelle 40: Patches für LDAP

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.1	Meilenstein für den Kontext LDAP .	

Tabelle 41: Patches für IBM Notes

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30313	Mapping von Zugriffsstufen für Postfachdateien	Fügt eine Property-Mapping-Regel für die Zugriffsstufen von Postfachdateien in das Mapping Person ein.	30313
	Meilenstein 8.1	Meilenstein für den Kontext IBM Notes .	

Tabelle 42: Patches für SAP R/3

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28147	Löscht das Mapping userInMandant	Löscht das Mapping userInMandant. Das Mapping wird ersetzt durch userMandant. Voraussetzung für Patch Neues Mapping userMandant . Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	28147

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#28147_2	Neues Mapping userMandant	Neues Mapping für den Zugriff von Benutzerkonten auf Mandanten (userMandant). Abhängig von Patch Löscht das Mapping userInMandant . Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	28147
VPR#30453	Neue Property-Mapping-Regel für die Provisionierung von Firmendaten.	Neue Property-Mapping-Regel am Mapping der Benutzerkonten für die Provisionierung von Firmendaten. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	30453
VPR#30941	Definiert auszuschließende Regeln für die Provisionierung	Definiert auszuschließende Property-Mapping-Regeln im Synchronisationsschritt userInCUARole des Provisionierungsworkflows. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	30941
	Meilenstein 8.1	Meilenstein für den Kontext SAP R/3 .	

Tabelle 43: Patches für SAP R/3 Personalplanungsdaten und strukturelle Profile

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29265	Ergänzen einer Verarbeitungsmethode im Synchronisationsschritt Managers	Ergänzt die Verarbeitungsmethode SHR_Department_RemoveManager im Synchronisationsschritt Managers. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	29265
	Meilenstein 8.1	Meilenstein für den Kontext SAP R/3 Strukturelle Profile Add-on .	

Tabelle 44: Patches für SAP R/3 BI Analyseberechtigungen

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.1	Meilenstein für den Kontext SAP R/3 Analyseberechtigungen Add-on .	

Tabelle 45: Patches für SAP R/3 Berechtigungsobjekte

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#29477	Anwenden der Verarbeitungsmethode MarkAsOutstanding	Wendet die Verarbeitungsmethode MarkAsOutstanding in verschiedenen Synchronisationsschritten an.	29477
	Meilenstein 8.1	Meilenstein für den Kontext SAP R/3 .	

Tabelle 46: Patches für SharePoint

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.1	Meilenstein für den Kontext SharePoint .	

Tabelle 47: Patches für SharePoint Online

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30729	Korrigieren der Eigenschaft Pflichtfeld des SharePoint OnlineUser.LoginName	Korrigiert die Eigenschaft Pflichtfeld der Schemaeigenschaft LoginName in der Schemaklasse User (alle). Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	30729
	Meilenstein 8.1	Meilenstein für den Kontext SharePoint Online .	

Tabelle 48: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30497	Ermöglicht die Konfiguration des lokalen Caches	Fügt eine Variable hinzu, über welche die Nutzung des lokalen Caches deaktiviert werden kann. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	30497
VPR#31250	Korrekturen in den Skripten virtueller Schemaeigenschaften	Ergänzt einen NULL-Wert-Test in den Get-Skripten von virtuellen Schemaeigenschaften. Dieser Patch wird während der Aktualisierung des One Identity Manager automatisch angewendet.	31250
	Meilenstein 8.1	Meilenstein für den Kontext SCIM .	

Tabelle 49: Patches für die Universal Cloud Interface-Schnittstelle (im Modul Cloud Systems Management)

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.1	Meilenstein für den Kontext Universal Cloud Interface .	

Tabelle 50: Patches für Unix

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.1	Meilenstein für den Kontext Unix .	

Tabelle 51: Patches für den One Identity Manager Konnektor

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.1	Meilenstein für den Kontext Datenbank .	

Tabelle 52: Patches für den CSV-Konnektor

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 8.1	Meilenstein für den Kontext CSV .	

Abgekündigte Funktionen

Mit dieser One Identity Manager Version werden folgende Funktionen nicht mehr unterstützt:

- Oracle Database als Datenbanksystem für die One Identity Manager-Datenbank wird nicht mehr unterstützt.

HINWEIS: Um die Umstellung des Datenbanksystems zu unterstützen, steht das Werkzeug Oracle Data Migrator zur Verfügung. Der Oracle Data Migrator übernimmt alle Daten eines Oracle Database Datenbankbenutzers der Version 8.0.1, oder eines neueren Service Packs, in eine SQL Server Datenbank mit derselben Version.

Das Werkzeug und eine Kurzanleitung werden über den Support zur Verfügung gestellt. Das Support Portal ist unter <https://support.oneidentity.com/identity-manager/> erreichbar.

- Google ReCAPTCHA Version 1 wird nicht mehr unterstützt.
- Die Prozesskomponente SvnComponent wurde entfernt.
- Der Konfigurationsparameter **Common | MailNotification | DefaultCultureFormat** wurde gelöscht.

Bei Bedarf muss die kundenspezifische Verwendung angepasst werden. Die Sprache für die Wertformatierung wird über die Person ermittelt.

- Folgende Skripte wurden entfernt, da deren Funktion obsolet oder nicht mehr sichergestellt war:
 - VI_Del_ADSSAccountInADSGroup
 - VI_GetDNSHostNameOfHardware
 - VI_GetDomainsOfForest
 - VI_GetServerFromADSContainer
 - VI_Make_Ressource
 - VID_CreateDialogLogin
 - VI_Discard_Mapping
 - VI_Export_Mapping
 - VI_GenerateCheckList
 - VI_GenerateCheckListAll

Für künftige One Identity Manager Versionen werden folgende Funktionen abgekündigt und sollten nicht mehr verwendet werden:

- Die Nachbarschaftshilfe sowie Kennwortfragen und -antworten werden im Manager zukünftig nicht mehr unterstützt.
Verwenden Sie das Kennworrücksetzungsportal um Kennwörter zu ändern. Kennwortfragen und -antworten hinterlegen Sie im Web Portal.
- Der Konfigurationsparameter **QER | Person | UseCentralPassword | PermanentStore** wird zukünftig nicht mehr unterstützt und gelöscht.
- Die Tabelle OS wird zukünftig nicht mehr unterstützt und aus dem One Identity Manager Schema entfernt.
- Der Systembenutzer **viITShop** wird zukünftig nicht mehr unterstützt und gelöscht.
Verwenden Sie die rollenbasierte Anmeldung über entsprechende Anwendungsrollen.
- Das Skript VI_BuildPwdMessage wird zukünftig nicht mehr unterstützt und gelöscht.
Zum Versenden der E-Mail-Benachrichtigungen mit Anmeldeinformationen werden Mailvorlagen verwendet. Die Mailvorlagen sind in den Konfigurationsparametern **TargetSystem | ... | Accounts | InitialRandomPassword | SendTo | MailTemplateAccountName** und **TargetSystem | ... | Accounts | InitialRandomPassword | SendTo | MailTemplatePassword** eingetragen.

Systemanforderungen

Stellen Sie vor der Installation von One Identity Manager sicher, dass Ihr System den nachfolgenden minimalen Hardware- und Systemanforderungen genügt. Für detaillierte

Informationen zu den Systemvoraussetzungen lesen Sie das *One Identity Manager Installationshandbuch*.

Minimalanforderungen für Datenbankserver

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung HINWEIS: Aus Performancegründen wird der Einsatz von 16 physischen Kernen empfohlen.
Arbeitsspeicher	16 GB+ RAM
Freier Festplattenspeicher	100 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none">Beachten Sie die Anforderungen von Microsoft für die eingesetzte SQL Server Version. UNIX und Linux Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none">Beachten Sie die Minimalanforderungen des Betriebssystemherstellers für SQL Server Datenbanken.
Software	Unterstützt werden die Versionen: <ul style="list-style-type: none">SQL Server 2016 Standard Edition (64-Bit), Service Pack 2 mit aktuellem kumulativen UpdateSQL Server 2017 Standard Edition (64-Bit) mit aktuellem kumulativen UpdateSQL Server 2019 Standard Edition (64-Bit) mit aktuellem kumulativen UpdateKompatibilitätsgrad für Datenbanken: SQL Server 2016 (130)Standard-Sortierschema: Case-Insensitiv, SQL_Latin1_General_CP1_CI_AS (Empfehlung) HINWEIS: Aus Performancegründen wird dringend der Einsatz der SQL Server Enterprise Edition empfohlen.

Minimalanforderungen für Dienstserver

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	16 GB RAM

Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	<p>Windows Betriebssysteme</p> <p>Unterstützt werden die Versionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Windows Server 2019 • Windows Server 2016 • Windows Server 2012 R2 • Windows Server 2012 • Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64-Bit) ab Service Pack 1 <p>Linux Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Linux Betriebssystem (64-Bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker-Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden.
Zusätzliche Software	<p>Windows Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Microsoft .NET Framework Version 4.7.2 oder höher <p>HINWEIS: Für die Zielsystemanbindung beachten Sie die Empfehlungen des Zielsystemherstellers.</p> <p>Linux Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mono 5.14 oder höher

Minimalanforderungen für Clients

Prozessor	4 physische Kerne mit 2 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	4 GB+ RAM
Freier Festplattenspeicher	1 GB
Betriebssystem	<p>Windows Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Windows 10 (32-Bit oder 64-Bit) mindestens Version 1511 • Windows 8.1 (32-Bit oder 64-Bit) mit dem aktuellen Service Pack • Windows 7 (32-Bit oder nicht-Itanium 64-Bit) mit dem aktuellen Service Pack

Zusätzliche Software	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft .NET Framework Version 4.7.2 oder höher
Unterstützte Browserversionen	<ul style="list-style-type: none"> • Internet Explorer 11 oder höher • Firefox (Release Channel) • Chrome (Release Channel) • Microsoft Edge (Release Channel)

Minimalanforderungen für Webserver

Prozessor	4 physische Kerne mit 1.65 GHz+Taktung
Arbeitsspeicher	4 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	<p>Windows Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Windows Server 2019 • Windows Server 2016 • Windows Server 2012 R2 • Windows Server 2012 • Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64-Bit) ab Service Pack 1 <p>Linux Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Linux Betriebssystem (64-Bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker-Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden. Beachten Sie die Minimalanforderungen des Betriebssystemherstellers für Apache HTTP Server.
Zusätzliche Software	<p>Windows Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Microsoft .NET Framework Version 4.7.2 oder höher • Microsoft Internet Information Service 10 oder 8.5 oder 8 oder 7.5 oder 7 mit ASP.NET 4.7.2 und den Role Services: <ul style="list-style-type: none"> • Web Server Common HTTP Features Static Content • Web Server Common HTTP Features Default Document • Web Server Application Development ASP.NET • Web Server Application Development .NET Extensibility

- Web Server | Application Development | ISAPI Extensions
- Web Server | Application Development | ISAPI Filters
- Web Server | Security | Basic Authentication
- Web Server | Security | Windows Authentication
- Web Server | Performance | Static Content Compression
- Web Server | Performance | Dynamic Content Compression

Linux Betriebssysteme

- NTP - Client
- Mono 5.14 oder höher
- Apache HTTP Server 2.0 oder 2.2 mit folgenden Modulen:
 - mod_mono
 - rewrite
 - ssl (optional)

Minimalanforderungen für Anwendungsserver

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	8 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	<p>Windows Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Windows Server 2019 • Windows Server 2016 • Windows Server 2012 R2 • Windows Server 2012 • Windows Server 2008 R2 (nicht-Itanium 64-Bit) ab Service Pack 1 <p>Linux Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Linux Betriebssystem (64-Bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker-Images, die vom Mono Projekt

bereitgestellt werden. Beachten Sie die Minimalanforderungen des Betriebssystemherstellers für Apache HTTP Server.

Zusätzliche Software

Windows Betriebssysteme

- Microsoft .NET Framework Version 4.7.2 oder höher
- Microsoft Internet Information Service 10 oder 8.5 oder 8 oder 7.5 oder 7 mit ASP.NET 4.7.2 und den Role Services:
 - Web Server | Common HTTP Features | Static Content
 - Web Server | Common HTTP Features | Default Document
 - Web Server | Application Development | ASP.NET
 - Web Server | Application Development | .NET Extensibility
 - Web Server | Application Development | ISAPI Extensions
 - Web Server | Application Development | ISAPI Filters
 - Web Server | Security | Basic Authentication
 - Web Server | Security | Windows Authentication
 - Web Server | Performance | Static Content Compression
 - Web Server | Performance | Dynamic Content Compression

Linux Betriebssysteme

- NTP - Client
 - Mono 5.14 oder höher
 - Apache HTTP Server 2.0 oder 2.2 mit folgenden Modulen:
 - mod_mono
 - rewrite
 - ssl (optional)
-

Unterstützte Datensysteme

Diese Sektion führt die Datensysteme auf, die durch die Konnektoren dieser One Identity Manager Version unterstützt werden.

Tabelle 53: Unterstützte Datensysteme

Konnektor	Unterstützte Datensysteme
Konnektor für Trennzeichen getrennte Textdateien	Beliebige durch Trennzeichen getrennte Textdateien.
Konnektor für relationale Datenbanken	Beliebige relationale Datenbanken, die ADO.NET unterstützen. HINWEIS: Die zusätzliche Installation eines ADO.NET Datenproviders eines Drittanbieters kann erforderlich sein. Wenden Sie sich an Microsoft oder den Hersteller der relationalen Datenbank.
Generischer LDAP Konnektor	Beliebiger LDAP Version 3 konformer Verzeichnisserver. Der LDAP Konnektor erfordert, dass sich die Verzeichnisserver RFC-konform verhalten. Insbesondere sind die Anforderung von RFC 4514 (String Representation of Distinguished Names) und RFC 4512 (Directory Information Models) zu gewährleisten. HINWEIS: Abhängig vom Schema können weitere Anpassungen bezüglich des Schemas und der Provisionierungsprozesse erforderlich sein.
Web Service Konnektor	Beliebige SOAP Web Services, die eine wsdl zur Verfügung stellen. HINWEIS: Es kann der Web Service Assistent benutzt werden, um die Konfiguration für das Schreiben der Daten zum Web Service zu generieren. Für das Lesen und Synchronisieren der Daten sind zusätzliche Skripte erforderlich, welche die Methoden des Web Service Konnektors nutzen.
Active Directory Konnektor	Active Directory, welches mit Windows Server 2012, Windows Server 2012 R2, Windows Server 2016 und Windows Server 2019 ausgeliefert wird.
Microsoft Exchange Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Exchange 2010 ab Service Pack 3 • Microsoft Exchange 2013 mit kumulativem Update 23 • Microsoft Exchange 2016 • Microsoft Exchange 2019 mit kumulativem Update 1 • MicrosoftExchange Hybrid-Umgebungen
SharePoint Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • SharePoint 2010 • SharePoint 2013 • SharePoint 2016 • SharePoint 2019
SAP R/3 Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • SAP Web Application Server 6.40

Konnektor	Unterstützte Datenysteme
	<ul style="list-style-type: none"> • SAP NetWeaver Application Server 7.00, 7.01, 7.10, 7.11, 7.20, 7.31, 7.40, 7.40 SR 2 und 7.50 • SAP ECC 5.0 und 6.0 • SAP S/4HANA On-Premise-Edition
Unix Konnektor	Unterstützt werden die gängigsten Unix und Linux Derivate. Weitere Informationen finden Sie in den Spezifikationen für Authentication Services .
IBM Notes Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Lotus Domino Server Version 8.0 bis Lotus Domino Server Version 10.0 • Als Client-Versionen werden IBM Notes Client 8.5.3 und 10.0 unterstützt.
Nativer Datenbankkonnektor	<ul style="list-style-type: none"> • SQL Server • Oracle Database • SQLite • MySQL • DB2 (LUW) • CData ADO.NET Provider • SAP HANA
Mainframe Konnektoren	<ul style="list-style-type: none"> • RACF • IBM i • CA Top Secret • CA ACF2
Windows PowerShell Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Windows PowerShell Version 3 oder höher
Active Roles Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Active Roles 6.9, 7.0, 7.2, 7.3.1
Azure Active Directory Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Azure Active Directory <p>HINWEIS: Die Synchronisation von Microsoft Azure China mit dem Azure Active Directory Konnektor wird nicht unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter https://support.oneidentity.com/KB/312379.</p>
SCIM Konnektor	Unterstützt werden Cloud-Anwendungen, welche die System for Cross-domain Identity Management (SCIM) Spezifikation in der Version 2.0 verstehen.
Exchange Online	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Exchange Online

Konnektor	Unterstützte Datensysteme
Konnektor	
G Suite Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • G Suite
Oracle E-Business Suite Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Oracle E-Business Suite System Version 12.1 und 12.2
SharePoint Online Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft SharePoint Online
One Identity Safeguard Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> • One Identity Safeguard Version 2.5, 2.6, 2.7, 2.8, 2.9, 2.10 und 2.11

Produktlizenzierung

Die Verwendung dieser Software wird geregelt durch den Software Transaktionsvertrag unter <http://www.oneidentity.com/legal/sta.aspx> und das SaaS Addendum unter <http://www.oneidentity.com/legal/saas-addendum.aspx>. Diese Software erfordert für den Betrieb weder einen Aktivierungs- noch einen Lizenzschlüssel.

Upgrade und Installationsanweisungen

Um One Identity Manager 8.1.2 erstmals zu installieren, folgen Sie den Installationsanweisungen im *One Identity Manager Installationshandbuch*. Ausführliche Anweisungen für die Aktualisierung finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

WICHTIG: Beachten Sie die [Hinweise zur Aktualisierung des One Identity Manager](#) auf Seite 55.

Hinweise zur Aktualisierung des One Identity Manager

- Stellen Sie vor der Aktualisierung der One Identity Manager-Datenbank auf die Version 8.1.2 sicher, dass der administrative Systembenutzer, mit dem die Kompilierung der Datenbank erfolgt, ein Kennwort hat. Anderenfalls kann die Aktualisierung des Schemas nicht vollständig durchgeführt werden.
- Für die automatische Softwareaktualisierung beachten Sie Folgendes:

- Die reibungslose automatische Softwareaktualisierung von Version 7.0 auf die Version 8.1.2 funktioniert nur, wenn das Service Pack 7.0.3 installiert ist. Zusätzlich müssen die Dateien VI.Update.dll und JobService.dll installiert sein.

Fordern Sie die Dateien VI.Update.dll und JobService.dll über das Supportportal an.

Um die Dateien zu verteilen, nutzen Sie den Software Loader.

Zukünftige Service Packs der Versionen 7.0 werden die Änderungen dieser Dateien bereits enthalten. Für diesen Fall müssen Sie die Dateien dann nicht mehr separat verteilen.

- Die reibungslose automatische Softwareaktualisierung von Version 7.1 auf die Version 8.1.2 funktioniert nur, wenn mindestens das Service Pack 7.1.3 installiert ist.
- One Identity Manager nutzt In-Memory-OLTP (Online Transactional Processing - Onlinetransaktionsverarbeitung) für speicheroptimierte Datenzugriffe. Der Datenbankserver muss die extreme Transaktionsverarbeitung (XTP) unterstützen. Ist XTP nicht aktiviert, wird die Installation oder Aktualisierung nicht gestartet. Prüfen Sie, ob für den SQL Server die Eigenschaft **Extreme Transaktionsverarbeitung unterstützt** (Is XTPSupported) auf den Wert **True** gesetzt ist.

Für die Erstellung speicheroptimierter Tabellen sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Es muss eine Datenbankdatei mit den Dateityp **Filestream-Daten** (Filestream data) vorhanden sein.
- Es muss eine speicheroptimierte Datendateigruppe (Memory-optimized data filegroup) vorhanden sein.

Vor einer Installation oder Aktualisierung der One Identity Manager-Datenbank prüft der Configuration Wizard, ob diese Anforderungen erfüllt sind. Es werden im Configuration Wizard Reparaturmethoden angeboten, um die Datenbankdatei und die Datendateigruppe zu erstellen. Stellen Sie sicher, dass der Benutzer, mit dem die Installation oder Aktualisierung der One Identity Manager-Datenbank ausgeführt wird, die SQL Server Serverrolle **dbcreator** besitzt.

- Während der Aktualisierung einer One Identity Manager-Datenbank der Versionen 7.0, 7.1 oder 8.0 auf die Version 8.1.2 werden diverse Spalten zu physischen Pflichtfeldern, die bereits semantisch als Pflichtfelder definiert waren.

Bei der Schemaaktualisierung mit dem Configuration Wizard kann es, aufgrund inkonsistenter Daten, zu Fehlern kommen. Die Aktualisierung wird mit einer Fehlermeldung abgebrochen.

```
<Tabelle>.<Spalte> must not be null
```

```
Cannot insert the value NULL into column '<Spalte>', table '<Tabelle>';  
column does not allow nulls.
```

```
UPDATE fails
```


Prüfen und korrigieren Sie vor der Aktualisierung einer One Identity Manager-Datenbank die Daten. Im Add-on für das Konfigurationsmodul auf dem Installationsmedium wird ein Prüfskript bereitgestellt (`\SDK\SQLSamples\Files\MSSQL2K\30374.sql`). Im Fehlerfall korrigieren Sie die Daten und starten Sie die Aktualisierung erneut.

- Während der Installation einer neuen One Identity Manager-Datenbank oder einer neuen One Identity Manager History Database mit der Version 8.1.2 sowie der Aktualisierung einer One Identity Manager-Datenbank oder One Identity Manager History Database von den Versionen 7.0.x, 7.1.x oder 8.0.x auf die Version 8.1.2 können Sie festlegen, ob Sie mit abgestuften Berechtigungen auf Serverebene und Datenbankebene arbeiten möchten. Dabei werden durch den Configuration Wizard SQL Server Anmeldungen und Datenbankbenutzer mit den erforderlichen Berechtigungen für den administrative Benutzer, Konfigurationsbenutzer und Endbenutzer erstellt. Ausführliche Informationen zu den Berechtigungen finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

Passen Sie nach der Aktualisierung des One Identity Manager die Verbindungsparameter an. Die betrifft beispielsweise die Verbindungsinformationen für die Datenbank (DialogDatabase), den One Identity Manager Service, die Anwendungsserver, die Administrations- und Konfigurationswerkzeuge, die Webanwendungen und die Webservices sowie die Verbindungsinformationen in Synchronisationsprojekten.

Wenn Sie bei der Aktualisierung von Version 8.1.x zu abgestuften Berechtigungen wechseln möchten, wenden Sie sich an den Support. Das Support Portal ist unter <https://support.oneidentity.com/identity-manager/> erreichbar.

- Damit die Kompilierung von HTML-Anwendungen mit dem Configuration Wizard erfolgreich durchgeführt werden kann, müssen Pakete aus dem NPM-Repository heruntergeladen werden. Stellen Sie daher sicher, dass die Arbeitsstation, auf der der Configuration Wizard ausgeführt wird, eine Verbindung zur Webseite <https://registry.npmjs.org> herstellen kann.

Alternativ ist es möglich, die Pakete von einem Proxy-Server herunterzuladen und manuell zur Verfügung zu stellen. Weitere Informationen finden Sie im Knowledge Artikel unter <https://support.oneidentity.com/kb/266000>.

- In den One Identity Manager Versionen 8.0, 8.0.1 und 8.0.2 wurden bei der One Identity Manager History Database-Installation der One Identity Manager History Service und der One Identity Manager Service gleichzeitig installiert.


Wenn Sie von diesem Problem betroffen sind, deinstallieren Sie vor der Aktualisierung Ihrer One Identity Manager History Database-Installation den One Identity Manager History Service. Führen Sie in der Kommandozeile im administrativen Kontext folgenden Aufruf aus:

```
sc delete "HDBService"
```

Aktualisieren des One Identity Manager auf Version 8.1.2

WICHTIG: Beachten Sie die [Hinweise zur Aktualisierung des One Identity Manager](#) auf Seite 55.

Um eine bestehende One Identity Manager Installation auf die Version 8.1.2 zu aktualisieren

1. Führen Sie im Designer alle Konsistenzprüfungen im Bereich **Datenbank** aus.
 - a. Starten Sie den Konsistenzeditor im Designer über den Menüeintrag **Datenbank | Datenkonsistenz überprüfen**.
 - b. Klicken Sie im Dialog **Testeinstellungen** das Symbol .
 - c. Aktivieren Sie alle Tests im Bereich **Datenbank** und klicken Sie **OK**.
 - d. Starten Sie die Prüfung über das Menü **Konsistenztest | Starten**.

Alle Datenbanktests müssen erfolgreich sein. Korrigieren Sie die Fehler. Einige Konsistenzprüfungen bieten Reparaturmethoden zur Fehlerkorrektur an.
2. Aktualisieren Sie die administrative Arbeitsstation, auf welcher die Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank gestartet wird.
 - a. Führen Sie die Datei autorun.exe aus dem Basisverzeichnis des One Identity Manager-Installationsmediums aus.
 - b. Wechseln Sie auf den Tabreiter **Installation**. Wählen Sie die Edition, die Sie installiert haben.

HINWEIS: Um eine One Identity Manager History Database Installation zu aktualisieren, wechseln Sie auf den Tabreiter **Andere Produkte** und wählen Sie den Eintrag **One Identity Manager History Database**.
 - c. Klicken Sie **Installieren**.

Der Installationsassistent wird gestartet.
 - d. Folgen Sie den Installationsanweisungen.

WICHTIG: Wählen Sie auf der Seite **Einstellungen für die Installation** als Installationsverzeichnis, das Verzeichnis Ihrer bisherigen Installation. Anderenfalls erfolgt keine Aktualisierung der Komponenten, sondern eine Neuinstallation in einem zweiten Verzeichnis.
3. (von Version 7.0.x oder Version 7.1.x) Beenden Sie den One Identity Manager Service auf dem Server, der die direkten Anfragen der Datenbank verarbeitet.

(von Version 8.0.x oder Version 8.1.x) Beenden Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.
4. Erstellen Sie eine Sicherung der One Identity Manager-Datenbank.
5. Prüfen Sie, ob der Kompatibilitätsgrad der Datenbank auf den Wert **130** eingestellt ist und passen Sie die Wert bei Bedarf an.

6. Führen Sie die Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank aus.

- Starten Sie den Configuration Wizard auf der administrativen Arbeitsstation und folgen Sie den Anweisungen.

Verwenden Sie für die Aktualisierung des One Identity Manager Schemas mit dem Configuration Wizard einen Benutzer, der mindestens administrative Berechtigungen auf die One Identity Manager-Datenbank hat.

- Verwenden Sie denselben Benutzer, den Sie auch für die initiale Schemainstallation verwendet haben.
- Haben Sie bei der Schemainstallation einen administrativen Benutzer erstellt, dann verwenden Sie diesen Benutzer.
- Haben Sie zur Schemainstallation einen Benutzer mit Windows-Authentifizierung gewählt, dann müssen Sie diesen Benutzer zur Aktualisierung verwenden.

HINWEIS: Wenn Sie bei der Aktualisierung von den Versionen 7.0.x, 7.1.x oder 8.0.x auf die Version 8.1.2 auf das abgestufte Berechtigungskonzept wechseln möchten, verwenden Sie einen Installationsbenutzer mit den Berechtigungen für dieses Rechtekonzept. Ausführliche Informationen zu den Berechtigungen finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

Wenn Sie bei der Aktualisierung von der Version 8.1.x auf die Version 8.1.2 zu abgestuften Berechtigungen wechseln möchten, wenden Sie sich an den Support. Das Support Portal ist unter <https://support.oneidentity.com/identity-manager/> erreichbar.

7. (von Version 7.0.x oder Version 7.1.x) Aktualisieren Sie den One Identity Manager Service auf dem Server, der die direkten Anfragen der Datenbank verarbeitet.

(von Version 8.0.x oder Version 8.1.x) Aktualisieren Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.

- a. Führen Sie die Datei autorun.exe aus dem Basisverzeichnis des One Identity Manager-Installationsmediums aus.
- b. Wechseln Sie auf den Tabreiter **Installation**. Wählen Sie die Edition, die Sie installiert haben.

HINWEIS: Um eine One Identity Manager History Database Installation zu aktualisieren, wechseln Sie auf den Tabreiter **Andere Produkte** und wählen Sie den Eintrag **One Identity Manager History Database**.

- c. Klicken Sie **Installieren**.

Der Installationsassistent wird gestartet.

- d. Folgen Sie den Installationsanweisungen.

WICHTIG: Wählen Sie auf der Seite **Einstellungen für die Installation** als Installationsverzeichnis, das Verzeichnis Ihrer bisherigen Installation. Anderenfalls erfolgt keine Aktualisierung der Komponenten, sondern eine Neuinstallation in einem zweiten Verzeichnis.

8. Prüfen Sie die Anmeldeinformationen des One Identity Manager Service. Wenn der

One Identity Manager Service ursprünglich nicht das lokale Systemkonto zur Anmeldung nutzte, stellen Sie die ursprüngliche Einstellung wieder her. Geben Sie das zu verwendende Dienstkonto an.

9. Starten Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.
10. Aktualisieren Sie weitere Installationen auf Arbeitsstationen und Servern.
Für die Aktualisierung vorhandener Installationen können Sie das Verfahren der automatischen Softwareaktualisierung einsetzen.

Um Synchronisationsprojekte auf die Version 8.1.2 zu aktualisieren

1. Wenn Sie Synchronisationsprojekte für die Anbindung von Cloud-Anwendungen im Universal Cloud Interface eingerichtet haben, aktualisieren Sie in diesen Synchronisationsprojekten das Zielsystemschemata. Verwenden Sie den Synchronization Editor.
2. Beim Aktualisieren des One Identity Manager werden gegebenenfalls Änderungen an den Systemkonnektoren oder der Synchronization Engine bereitgestellt. Damit alle bereits eingerichteten Zielsystemsynchronisationen weiterhin fehlerfrei ausgeführt werden, müssen diese Änderungen auf bestehende Synchronisationsprojekte angewendet werden. Dafür werden Patches bereitgestellt.

HINWEIS: Einige Patches werden automatisch angewendet. Dafür wird ein Prozess in die Jobqueue eingestellt, der alle vorhandenen Synchronisationsprojekte migriert. Damit der Prozess ausgeführt werden kann, muss der One Identity Manager Service auf dem Datenbankserver und auf allen Synchronisationsservern gestartet sein.

- Prüfen Sie, ob der Prozess `DPR_Migrate_Shell` erfolgreich ausgeführt wurde.
Wenn ein Patch nicht angewendet werden konnte, beispielsweise weil das Zielsystem nicht erreichbar war, können Sie diesen Patch nachträglich manuell anwenden.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 62.

Um einen Anwendungsserver auf die Version 8.1.2 zu aktualisieren

- Nach der Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank startet der Anwendungsserver die automatische Aktualisierung.
- Um die Aktualisierung manuell zu starten, öffnen Sie die Statusseite des Anwendungsservers im Browser und verwenden Sie den Eintrag **Update immediately** im Menü des angemeldeten Benutzers.

Um das Web Portal auf die Version 8.1.2 zu aktualisieren

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass der Anwendungsserver aktualisiert ist, bevor Sie das Web Portal aktualisieren. Ab Version 7.1 benötigt das Web Portal einen Anwendungsserver mit installiertem Suchdienst.

- Um das Web Portal automatisch zu aktualisieren, verbinden Sie sich in einem Browser auf den Runtime Monitor `http://<servername>/<application>/monitor` und

starten Sie die Aktualisierung der Webanwendung.

- Um das Web Portal manuell zu aktualisieren, deinstallieren Sie die bestehende Web Portal Installation und installieren Sie das Web Portal neu. Ausführliche Anweisungen finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

Um einen API Server auf die Version 8.1.2 zu aktualisieren

- Nach der Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank starten Sie den API Server neu. Der API Server wird automatisch aktualisiert.

Um das Web Portal für Betriebsunterstützung auf die Version 8.1.2 zu aktualisieren

- (von Version 8.1.x) Nach der Aktualisierung des API Servers kompilieren Sie die HTML-Anwendung **Operations Support Portal**. Ausführliche Anweisungen finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.
- (von Version 8.0.x)
 1. Deinstallieren Sie das Web Portal für Betriebsunterstützung.
 2. Installieren Sie einen API Server und kompilieren Sie die HTML-Anwendung **Operations Support Portal**. Ausführliche Anweisungen finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

Um die Manager Webanwendung auf die Version 8.1.2 zu aktualisieren

1. Deinstallieren Sie die Manager Webanwendung.
2. Installieren Sie die Manager Webanwendung neu.
3. Damit die Manager Webanwendung automatisch aktualisiert werden kann, benötigt der Standardbenutzer des Internet Information Services Bearbeitungsrechte auf das Installationsverzeichnis der Manager Webanwendung. Prüfen Sie, ob die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte

⚠ VORSICHT: Patches ändern keine kundenspezifischen Anpassungen in den Synchronisationsprojekten. Dennoch können Konflikte auftreten, wenn Patches auf ein Synchronisationsprojekt mit kundenspezifischen Anpassungen angewendet werden. Möglicherweise kann das zu Datenverlust führen.

Bevor Sie einen Patch anwenden

1. Prüfen Sie anhand der Patchbeschreibung, ob der Patch notwendige Verbesserungen für das Synchronisationsprojekt bereitstellt.
2. Prüfen Sie, ob Konflikte mit kundenspezifischen Anpassungen auftreten können.
3. Erstellen Sie eine Datenbanksicherung, um im Bedarfsfall den ursprünglichen Zustand wieder herstellen zu können.
4. Deaktivieren Sie das Synchronisationsprojekt.

HINWEIS: Beim Aktualisieren bestehender Synchronisationsprojekte werden immer die Verbindungsparameter aus dem Standardvariablenset verwendet. Stellen Sie sicher, dass die Variablen im Standardvariablenset gültige Werte enthalten.

HINWEIS: Wenn Sie Synchronisationsprojekte für die Anbindung von Cloud-Anwendungen im Universal Cloud Interface eingerichtet haben, aktualisieren Sie in diesen Synchronisationsprojekten das Zielsystemschemata, bevor Sie die Patches anwenden. Verwenden Sie den Synchronization Editor.

Um Patches anzuwenden

1. Öffnen Sie das Synchronisationsprojekt im Synchronization Editor.
2. Wählen Sie das Menü **Bearbeiten | Synchronisationsprojekt aktualisieren**.
3. Wählen Sie im Bereich **Verfügbare Patches** die Patches aus, die angewendet werden sollen. Mehrfachauswahl ist möglich.

Im Bereich **Details - Installationszusammenfassung** werden die Patches in der Reihenfolge angezeigt, in der sie angewendet werden.

4. Klicken Sie **Ausgewählte Patches anwenden**.
5. Wenn Benutzereingaben angefordert werden, erfassen Sie die benötigten Daten.
6. Prüfen Sie anhand des Patchprotokolls, ob kundenspezifische Anpassungen nachbearbeitet werden müssen.
7. Falls erforderlich, überarbeiten Sie die kundenspezifischen Anpassungen in der Synchronisationskonfiguration.
8. Führen Sie eine Konsistenzprüfung durch.
9. Simulieren Sie die Synchronisation.

10. Aktivieren Sie das Synchronisationsprojekt.
11. Speichern Sie die Änderungen.

HINWEIS: Ein Patch wird erst dann wirksam, wenn die damit angewendeten Änderungen in der Datenbank gespeichert wurden. Wenn die Konsistenzprüfung oder die Simulation Fehler ergeben, die nicht behoben werden können, können Sie die Anwendung des Patches rückgängig machen, indem Sie das Synchronisationsprojekt neu laden ohne die Änderungen zu speichern.

Ausführliche Informationen zum Aktualisieren von Synchronisationsprojekten finden Sie im *One Identity Manager Referenzhandbuch für die Zielsystemsynchronisation*.

Siehe auch:

- [Änderungen an Synchronisationsvorlagen](#) auf Seite 30
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 32

Prüfen der erfolgreichen Installation

Um festzustellen, ob die Version installiert ist

- Starten Sie den Designer oder den Manager und wählen Sie den Menüeintrag **Hilfe | Info**.

Auf dem Tabreiter **Systeminformationen** erhalten Sie einen Überblick über Ihre Systemkonfiguration.

Die Versionsnummer 2019.0001.0021.0200 für alle Module und die Anwendungsversion 8.1 2019-01-21-229 weisen darauf hin, dass diese Version installiert ist.

Zusätzliche Ressourcen

Zusätzliche Informationen sind verfügbar unter:

- [One Identity Manager Support](#)
- [One Identity Manager Online-Dokumentation](#)
- [Identity and Access Management Community](#)
- [One Identity Manager Trainingsportal](#)

Weltweite Verwendung

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die Installation und die Verwendung dieses Produkts in anderen als englischen Konfigurationen, wie etwa denen, die von Kunden außerhalb von Nordamerika benötigt werden. Dieser Abschnitt ersetzt jedoch nicht die Informationen zu den unterstützten Plattformen und Konfigurationen, die an anderen Stellen in der Dokumentation beschrieben sind.

Diese Version ist Unicode-fähig und unterstützt jeden Zeichensatz. Sie unterstützt den simultanen Betrieb mit mehrsprachigen Daten. Diese Version unterstützt die Verwendung der Software in den folgenden Regionen: Nordamerika, Westeuropa und Lateinamerika, Mittel- und Osteuropa.

Diese Version ist in folgenden Sprachen lokalisiert: Deutsch

Diese Version hat die folgenden bekannten Fähigkeiten oder Einschränkungen: Andere Sprachen, die für das Web UI bestimmt sind, werden über das Produkt One Identity Manager Language Pack bereitgestellt.

Über uns

One Identity Lösungen eliminieren die Komplexität und die zeitaufwendigen Prozesse, die häufig bei der Identity Governance, der Verwaltung privilegierter Konten und dem Zugriffsmanagement aufkommen. Unsere Lösungen fördern die Geschäftsagilität und bieten durch lokale, hybride und Cloud-Umgebungen eine Möglichkeit zur Bewältigung Ihrer Herausforderungen beim Identitäts- und Zugriffsmanagement.

Kontaktieren Sie uns

Bei Fragen zum Kauf oder anderen Anfragen, wie Lizenzierungen, Support oder Support-Erneuerungen, besuchen Sie <https://www.oneidentity.com/company/contact-us.aspx>.

Technische Supportressourcen

Technische Unterstützung steht für One Identity Kunden mit einem gültigen Wartungsvertrag und Kunden mit Testversionen zur Verfügung. Sie können auf das Support Portal unter <https://support.oneidentity.com/> zugreifen.

Das Support Portal bietet Selbsthilfe-Tools, die Sie verwenden können, um Probleme schnell und unabhängig zu lösen, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Das Support Portal ermöglicht Ihnen:

- Senden und Verwalten von Serviceanfragen
- Anzeigen von Knowledge Base Artikeln
- Anmeldung für Produktbenachrichtigungen
- Herunterladen von Software und technischer Dokumentation
- Anzeigen von Videos unter www.YouTube.com/OneIdentity
- Engagement in der One Identity Community
- Chat mit Support-Ingenieuren
- Anzeigen von Diensten, die Sie bei Ihrem Produkt unterstützen

Copyright 2020 One Identity LLC.

ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Diese Anleitung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Die in dieser Anleitung beschriebene Software wird unter einer Softwarelizenz oder einer Geheimhaltungsvereinbarung bereitgestellt. Diese Software darf nur in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der geltenden Vereinbarung verwendet oder kopiert werden. Kein Teil dieser Anleitung darf ohne die schriftliche Erlaubnis von One Identity LLC in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch reproduziert oder übertragen werden, einschließlich Fotokopien und Aufzeichnungen für irgendeinen anderen Zweck als den persönlichen Gebrauch des Erwerbers.

Die Informationen in diesem Dokument werden in Verbindung mit One Identity Produkten bereitgestellt. Durch dieses Dokument oder im Zusammenhang mit dem Verkauf von One Identity LLC Produkten wird keine Lizenz, weder ausdrücklich oder stillschweigend, noch durch Duldung oder anderweitig, an jeglichem geistigen Eigentumsrecht eingeräumt. MIT AUSNAHME DER IN DER LIZENZVEREINBARUNG FÜR DIESES PRODUKT GENANNTEN BEDINGUNGEN ÜBERNIMMT ONE IDENTITY KEINERLEI HAFTUNG UND SCHLIESST JEDLICHE AUSDRÜCKLICHE, IMPLIZIERTE ODER GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNG ODER GARANTIE IN BEZUG AUF IHRE PRODUKTE AUS, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG DER ALLGEMEINEN GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. IN KEINEM FALL HAFTET ONE IDENTITY FÜR JEDLICHE DIREKTE, INDIREKTE, FOLGE-, STÖRUNGS-, SPEZIELLE ODER ZUFÄLLIGE SCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, OHNE EINSCHRÄNKUNG, SCHÄDEN FÜR VERLUST VON GEWINNEN, GESCHÄFTSUNTERBRECHUNGEN ODER VERLUST VON INFORMATIONEN), DIE AUS DER NUTZUNG ODER UNMÖGLICHKEIT DER NUTZUNG DIESES DOKUMENTS RESULTIEREN, SELBST WENN ONE IDENTITY AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN HAT. One Identity übernimmt keinerlei Zusicherungen oder Garantien hinsichtlich der Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts dieses Dokuments und behält sich das Recht vor, Änderungen an Spezifikationen und Produktbeschreibungen jederzeit ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. One Identity verpflichtet sich nicht, die in diesem Dokument enthaltenen Informationen zu aktualisieren.

Wenn Sie Fragen zu Ihrer potenziellen Nutzung dieses Materials haben, wenden Sie sich bitte an:

One Identity LLC.
Attn: LEGAL Dept
4 Polaris Way
Aliso Viejo, CA 92656

Besuchen Sie unsere Website (<http://www.OneIdentity.com>) für regionale und internationale Büro-Adressen.



Patente

One Identity ist stolz auf seine fortschrittliche Technologie. Für dieses Produkt können Patente und anhängige Patente gelten. Für die aktuellsten Informationen über die geltenden Patente für dieses Produkt besuchen Sie bitte unsere Website unter <http://www.OneIdentity.com/legal/patents.aspx>.

Marken

One Identity und das One Identity Logo sind Marken und eingetragene Marken von One Identity LLC. in den USA und anderen Ländern. Für eine vollständige Liste der One Identity Marken besuchen Sie bitte unsere Website unter www.OneIdentity.com/legal. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Besitzer.

Legende

-  **WARNUNG:** Das Symbol **WARNUNG** weist auf ein potenzielles Risiko von **Körperverletzungen oder Sachschäden** hin, für das **Sicherheitsvorkehrungen nach Industriestandard** empfohlen werden. Dieses Symbol ist oft verbunden mit **elektrischen Gefahren bezüglich Hardware**.
-  **VORSICHT:** Das Symbol **VORSICHT** weist auf eine mögliche **Beschädigung von Hardware** oder den möglichen **Verlust von Daten** hin, wenn die **Anweisungen nicht befolgt** werden.